

Fächer mit abweichendem Umfang mit Bezug zum Lehramt Sekundarstufe I – Modulhandbuch –

Stand: 01.08.2017

Übergreifender Studienbereich	1 Modul	6 LP
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Alltagskultur und Gesundheit	6 Module	57 LP
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Biologie		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Chemie		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Deutsch		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Englisch		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Ethik		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Evangelische Theologie/Religionspädagogik		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Französisch		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Geographie		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Geschichte		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Katholische Theologie/Religionspädagogik		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Kunst		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Mathematik		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Musik		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Physik		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Politikwissenschaft		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Sportwissenschaft/Sportpädagogik		
Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Technik		
		63 LP

Modulhandbuch

Übergreifender Studienbereich (ÜSB)

ÜSB 04	Wahlprofil: Beratung/BNE/Gesellschaftliche Verantwortungsübernahme/ Medien/Inklusion/Interkulturelle Bildung/Arbeits- und Forschungsmeth.	6 LP
--------	--	------

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Das Absolvent*innenprofil der Pädagogischen Hochschule Heidelberg berücksichtigend erstrebt der ÜSB u. a. die Förderung inklusiver Bildungsprozesse, des vernetzten Denkens und des selbstständigen und (selbst-)verantworteten Handelns der Studierenden sowie die Entwicklung ihrer Beratungskompetenz.

Im Modul 04 bietet der ÜSB Wahlmöglichkeiten der interessengleiteten Profilbildung für Studierende. Sie können eines aus sieben Modulen (Bildung für nachhaltige Entwicklung, gesellschaftliche Verantwortungsübernahme, Inter- und transkulturelle Bildung, Inklusion, Arbeits- und Forschungsmethoden, Medien, Beratung) wählen, um damit ihr individuelles Absolvent*innenprofil zu schärfen.

Im zusätzlichen Studienangebot *Fächer mit abweichendem Umfang mit Bezug zum Lehramt Sekundarstufe I* darf dasjenige Wahlprofil, das bereits im Bachelorstudium studiert wurde, nicht erneut gewählt werden. Eine Anerkennung des im Bachelorstudium gewählten Moduls auf das zusätzliche Studienangebot ist ausgeschlossen. Studierende eines Bachelor- oder Masterstudiengangs mit Bezug zum Lehramt Sonderpädagogik können das Wahlprofil Inklusion nicht wählen.

ÜSB 04 AUF Arbeits- und Forschungsmethoden

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	ÜSB-Abschlussmodul (ÜSB4)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	30 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Projektseminar (2 SWS, 5 LP)	Projektseminar zu qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden.
--------------------------------	------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Colloquium	1 LP (benotete Prüfung)	Das ÜSB-Basismodul und das ÜSB-Modul „Kommunikation“ sind bestanden.

Prüfungscolloquium (30 Min.) auf der Basis einer Forschungsthese und einer zusammenfassenden Forschungsskizze (1-2 Seiten)
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Exemplarische Vermittlung verschiedener Forschungsmethoden
- Fokussierung auf qualitative oder quantitative Methoden
- Die Inhalte orientieren sich an den Phasen eines Forschungsprozesses. Sie ergeben sich aus den konkreten Erhebungs- und Analysemethoden des jeweils im Projektseminar diskutierten Forschungsansatzes.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können empirische Forschungsergebnisse nachvollziehen, analysieren und ihre Bedeutung einschätzen.
- können durch Methodenkenntnisse empirische Forschungsergebnisse interpretieren, analysieren und in ihrer Bedeutung einschätzen.
- können neue Erkenntnisse unter Nutzung empirischer Forschungsmethoden selbstständig erarbeiten.
- können wissenschaftliche Erkenntnisse auf der Grundlage empirischer Forschungsmethoden erarbeiten.
- können Programme und Maßnahmen in Organisationen mit Hilfe empirischer Forschungsmethoden begleiten und bewerten.
- können empirische Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich zielgruppen- und zielmedienspezifisch präsentieren.

ÜSB 04 BER Beratungskompetenz

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	ÜSB-Abschlussmodul (ÜSB4)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Das Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, die Beratung nicht als ÜSB-Modul 3 gewählt hatten.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)
--------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Portfolio	1 LP (benotete Prüfung)	Das ÜSB-Basismodul und das ÜSB-Modul „Kommunikation“ sind bestanden.

Durchführung einer Beratung oder eines Miniprojektes mit Dokumentation

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Beratungssettings
- Beratungsprozesse
- Wertekultur in der Beratung
- Ressourcenorientierung in der Beratung
- Professionelles Selbstverständnis von Berater*innen
- Methoden der Beratung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen die Rahmenbedingungen von professionellen Beratungssettings und deren mögliche Adressat*innen.
- kennen den grundlegenden Ablauf eines Beratungsprozesses.
- nehmen eine wertschätzende, beziehungsaufbauende und ressourcenorientierte Haltung ein.
- bearbeiten Beratungsanliegen durch entsprechende Situationsanalyse und Unterstützung von Erkenntnisprozessen.
- können Methoden adressatengerecht anwenden.
- reflektieren sich im Hinblick auf ihr professionelles Verhalten im Beratungsprozess.

ÜSB 04 BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	ÜSB-Abschlussmodul (ÜSB4)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Vorlesung (1 SWS, 1 LP) Projektseminar (2 SWS, 3 LP) mit Colloquium (1 SWS, 1 LP)	Das Projektseminar und das Colloquium werden in jedem Semester angeboten.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotete Prüfung)	Das ÜSB-Basismodul und das ÜSB-Modul „Kommunikation“ sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Nachhaltigkeit (die Nachhaltigkeitsdimensionen und ihre Vernetzung) und der BNE (Inhalte, Ziele, Methoden und Mittel/Medien) mit Bezügen zu konkreten Beispielen
- Exemplarische Problemfelder beziehen sich auf Globalisierung, Globalen Wandel, Erneuerbare Energien, Biodiversität, Erhaltung der globalen natürlichen Lebensgrundlagen, Konsum, individuelle und gesellschaftliche Gesundheitsförderung etc.
- Entwicklung von Forschungsfragen und Lösungsvorschlägen sowie Handlungsmöglichkeiten mit BNE-Bezug (Problem-Based Learning), u. a. in Bezug auf die Gesundheitsförderung bzw. gesundheitsförderliche Bedingungen an Schulen und Hochschulen, den Schutz der Biodiversität, den Umgang mit den Auswirkungen des Globalen Wandels und der Globalisierung, Erneuerbare Energien
- Selbstorganisierte Durchführung eines Projekts im Rahmen der Projektseminare, vorzugsweise mit gesellschaftlicher Orientierung (Service Learning)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen grundlegende Konzepte, Theorien sowie Dimensionen der Nachhaltigkeit und BNE.
- erkennen die gesellschaftliche Relevanz von Nachhaltigkeit/BNE und ihre Bedeutung für die Schule.
- erkennen die Bedeutung verschiedener Bereiche, in denen Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielt, wie z. B. Gesundheitsförderung, Globaler Wandel, Erneuerbare Energien.
- verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, die sie umgebende Realität zu hinterfragen, Probleme der Nicht-Nachhaltigkeit zu erkennen und nachhaltige Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- können selbstorganisiert ein eigenes Projekt im Kontext von Nachhaltigkeit/BNE durchführen.

ÜSB 04 GBV Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	ÜSB-Abschlussmodul (ÜSB4)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	30 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Angewandtes soziales, politisches, kulturelles oder bildungsbezogenes Engagement (3 LP) mit Begleitkolloquium (1 SWS, 2 LP) oder Projektseminar (2 SWS, 5 LP)	Je nach Projekt oder Tätigkeit können höhere Präsenzzeiten erforderlich sein.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation	1 LP (benotete Prüfung)	Das ÜSB-Basismodul und das ÜSB-Modul „Kommunikation“ sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Projektorientiertes Arbeiten zu Aspekten gesellschaftlicher Beteiligung und Verantwortungsübernahme an exemplarischen Themen, wie

- Universelle Menschenrechte
- Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen
- Demokratische Strukturen und Verfahren
- Lebensweltliche Herausforderungen zu ethischen Fragen (Angewandte Ethik), insbesondere Bio-, Medizin-, Tier-, Ernährungs-, Medien-, Rechtsethik
- (Sozio-)Kultureller Wandel (historisches Lernen, Erinnerungskultur, Konsumkultur, Subkulturen)
- Social Entrepreneurship/Corporate Social Responsibility, nachhaltige Kapitalmärkte
- Arbeit und Gesellschaft
- Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, die sie umgebende Realität kritisch zu hinterfragen, gesellschaftliche Probleme zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- kennen Grundzüge der Projekttheorie und können entsprechend selbstorganisiert handeln.
- können Kooperationspartner*innen finden.
- haben Erfahrungen mit Arbeits- und Kommunikationsprozessen, in die vielfältige Akteur*innen mit heterogenen Interessen und Kompetenzen eingebunden sind.
- können Erfahrungen mit Blick auf Bildungsprozesse und Persönlichkeitsentwicklung reflektieren und dokumentieren.

ÜSB 04 ITB Inter-/Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	ÜSB-Abschlussmodul (ÜSB4)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Die Seminare sind neben der Verortung im ÜSB zugleich Bestandteil der Zusatzqualifikationen „Interkulturelle Lernbegleitung“ und „Migration und Diversität“ (MIG-DIV) des Hei-MaT-Zentrums.
--------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Portfolio	1 LP (benotete Prüfung)	Das ÜSB-Basismodul und das ÜSB-Modul „Kommunikation“ sind bestanden.

Portfolio bzw. Fallstudie mit inhaltlichem Bezug zur Ringvorlesung oder zu den Zusatzqualifikationen „Interkulturelle Lernbegleitung“ bzw. „Migration und Diversität“
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Aspekte von migrationsbedingter Diversität und Heterogenität sowie ethische, bildungspolitische und (mensen-)rechtliche Grundlagen inklusiver Bildung im Kontext von Migration
- Risiken von Exklusion sowie Chancen und Grenzen der Inklusion in Bezug auf Interkulturalität, Mehrsprachigkeit, Individualisierung und Differenzierung
- Überblick über den Forschungsstand im Bereich migrationsbedingter Diversität und Heterogenität in pädagogischen Handlungsfeldern
- Entwicklung von Forschungsfragen und Lösungsansätzen (Problem-Based Learning) für pädagogische Handlungsfelder und eine nachhaltige Schulentwicklung
- Aspekte Inter-/transkulturellen Lehrens und Lernens in heterogenen Lerngruppen und inklusiven Schulen sowie der Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partner*innen
- Sprache(n) als Basis für Bildung und für Lehr-Lernkontexte
- Aspekte pädagogischer Diagnostik im Kontext von Diversität und Mehrsprachigkeit
- Konzepte der Individualisierung und Differenzierung für inklusive Settings
- Möglichkeiten individueller Förderung und interkultureller Lernbegleitung von mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- entwickeln eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber der Verschiedenheit von Menschen, können darauf ihr pädagogisch-didaktisches Selbstverständnis gründen und lernen, für eine „Bildung für alle“ einzutreten.
- kennen grundlegende Aspekte von Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für Lernprozesse.

- kennen inter-/transkulturelle Lehr- und Lernkonzepte für inklusive Schulen, können diese analysieren und gestalten.
- sind bereit, sich an individuellen Unterstützungsmaßnahmen zu beteiligen und können selbstorganisiert individuelle interkulturelle Unterstützungsmaßnahmen durchführen.

ÜSB 04 MED Medienbildung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	ÜSB-Abschlussmodul (ÜSB4)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		Das Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, die Medien nicht als Profil im ÜSB-Modul 3 gewählt hatten.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Hausarbeit Portfolio Colloquium Präsentation	1 LP (benotete Prüfung)	Das ÜSB-Basismodul und das ÜSB-Modul „Kommunikation“ sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Medienbildung, Medienpädagogik und Mediendidaktik
- Medienwirkung und Mediennutzung
- Lernkontexte für das mediengestützte Lernen
- Mediengestützte Lernformen (kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Blended-Learning-Szenarien)
- Analyse und Bewertung von Bildungsmedien und E-Learning-Angeboten
- Lernmanagementsysteme bzw. Lernplattformen
- Video-/Audioaufnahme, Video-/Audioschnitt
- Entwicklung und Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Medien
- Aufbereitung und Präsentation von Materialien in Wort, Bild und Ton
- Werkzeuge zum kooperativen Lernen und für das Wissensmanagement

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- erkennen die Medialität von Bildungs- und Lernprozessen, um mediale Lernkulturen und Lernräume im Sinne einer handlungs- und gestaltungsorientierten Medienarbeit fördern zu können.
- kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Bereiche Mediendidaktik, Medienpädagogik und Medienbildung.
- kennen verschiedene Bildungsmedien, können entsprechende Hard- und Software bedienen und den Computer zur Informationsbeschaffung, als Medienschnittstelle und zur Text- und Präsentationsgestaltung nutzen.

- verfügen über Kompetenzen zur Unterstützung kreativer Medienproduktionen, um Medien für Selbsta Ausdruck, Kommunikation und Lernen aktiv nutzen zu können.
- verfügen über ein kritisches Reflexionsbewusstsein hinsichtlich der realitätskonstruierenden Funktion von Medien und Medienmacher*innen.
- verfügen über Basiswissen zum Kinder- und Jugendmedienschutz, zu urheberrechtlichen Fragen und zur Auseinandersetzung mit Medienangeboten unter medienethischer Perspektive.
- verfügen über Wissen zu Medienwelten von Kindern und Jugendlichen; können sich mit Nutzungspraxen auseinandersetzen, die bei Kindern und Jugendlichen populär sind.

ÜSB 04 SOD **Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/Inklusive Bildungsangebote**

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	ÜSB-Abschlussmodul (ÜSB4)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse	Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen		
–	–		
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar ist aus dem Bereich „Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten“ zu belegen, eines aus dem Bereich „Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation“.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Hausarbeit Colloquium Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotete Prüfung)	Das ÜSB-Basismodul und das ÜSB-Modul „Kommunikation“ sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation

- Netzwerk- und Teamarbeit
- Konzepte und Materialien zur Schulentwicklung
- Schul- und sozialrechtliche Grundlagen gemeinsamer Beschulung und inklusiver Bildungsangebote
- Grundlagen zur Evaluation und Qualitätssicherung von inklusiven Angeboten
- Organisationsbezogenes Wissen zu den Übergängen (Elementarbereich – Schule – Arbeitswelt)

Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten

- Aufgaben des Sonderpädagogischen Dienstes und dessen Unterscheidung von der Lehrtätigkeit im Gemeinsamen Unterricht
- Grundlagen zu Entwicklungsbedingungen und -risiken aus verschiedenen Förderschwerpunkten
- Verfahren zur Analyse individueller Lernbiographien: Lernstandsanalysen, Beobachtungsverfahren, biographische Arbeit, standardisierte und normierte Verfahren
- Unterstützungssysteme in inklusiven Settings unter Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen
- Einsatz technischer und/oder medizinischer Hilfsmittel

Kompetenzen

Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation

Die Absolvent*innen des Moduls

- können in interdisziplinärer und institutionsübergreifender Kooperation die Ziele pädagogischen Handelns und die notwendigen Handlungsschritte einschließlich der personellen und materiellen Ressourcen bestimmen sowie Erfolgskriterien und Zeitpunkte der Evaluation festlegen.
- kennen Konzepte der organisatorischen, unterrichtlichen und pädagogisch-konzeptionellen Weiterentwicklung der Institution Schule.
- kennen die Beteiligungsmöglichkeiten von Akteur*innen außerschulischer Lern- und Lebenswelten und wissen um die Bedeutung der Familie für die Entwicklung und Förderung.
- kennen Konzepte der Kooperation in der vor-, außer- bzw. nachschulischen Förderung und Entwicklungsbegleitung unter Berücksichtigung von Integration und Inklusion.

Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen für die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner*innen die erforderlichen medizinischen, pflegebezogenen, psychologischen und rechtlichen Grundlagen.
- wissen um Möglichkeiten der Erweiterung der Teilhabe insbesondere bei Behinderung und Benachteiligung.
- kennen Verfahren und Möglichkeiten, um unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen geeignete pädagogische Maßnahmen sowie Förder- und ggf. Therapiemaßnahmen zu entwickeln.

ÜSB 04 VMK Vertiefte Medienkompetenz

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	ÜSB-Abschlussmodul (ÜSB4)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des ÜSB-3 Moduls mit dem Profil „Medien“ oder des ÜSB-4-Moduls „Medienbildung“, da dieses Modul als Vertiefung und Erweiterung eines optionalen Medienprofils angelegt ist.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Projektseminar (2 SWS, 3 LP) Colloquium (2 SWS, 2 LP)
--------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio Medien-/Materialproduktion	1 LP (benotete Prüfung)	Das ÜSB-Basismodul und das ÜSB-Modul „Kommunikation“ sind bestanden.

Weitere mögliche Prüfungsform: Projekt mit schriftlicher Dokumentation
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Wissenschaft und Bildung im Medienzeitalter
- Kulturgeschichte, Ästhetik, Technik und Theorie von Medien
- Medienwirkung und Mediennutzung
- Lernkontexte für das mediengestützte Lernen
- Mediengestützte Lernformen (kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Blended-Learning-Szenarien)
- Analyse und Bewertung von Bildungsmedien und E-Learning-Angeboten
- Lernmanagementsysteme bzw. Lernplattformen
- Video-/Audioaufnahme, Video-/Audioschnitt
- Entwicklung und Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Medien
- Aufbereitung und Präsentation von Materialien in Wort, Bild und Ton
- Werkzeuge zum kooperativen Lernen und für das Wissensmanagement

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertiefte Kompetenzen zur Unterstützung kreativer Medienproduktionen, um Medien für Selbstausdruck, Kommunikation und Lernen aktiv nutzen zu können.
- verfügen über ein kritisches Reflexionsbewusstsein hinsichtlich der realitätskonstruierenden Funktion von Medien und Medienmacher*innen.
- verfügen über vertieftes Wissen zum Kinder- und Jugendmedienschutz, zu urheberrechtlichen Fragen und zur Auseinandersetzung mit Medienangeboten unter medienethischer Perspektive.
- Verfügen über vertieftes Wissen zu Medienwelten von Kindern und Jugendlichen; können sich mit

Nutzungspraxen auseinandersetzen, die bei Kindern und Jugendlichen populär sind.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Alltagskultur und Gesundheit

Module	Basismodule	Fachwissenschaftliche Grundlagen der Alltagskultur und Gesundheit	9 LP
		Fachdidaktische Grundlagen der Alltagskultur und Gesundheit	7 LP
	Vertiefungs- module	Kultur, Technik und Didaktik der textilen Praxis unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Methoden	9 LP
		Kultur, Technik und Didaktik des Essens und der Ernährung	12 LP
		Aktuelle Aspekte der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung	10 LP
	Abschlussmodul	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung zu Alltagskultur und Gesundheit	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Studium des Fachs mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Alltagskultur und Gesundheit* werden fachwissenschaftliche, fachdidaktische und fachpraktische Grundlagen erarbeitet. Ziel ist es, die Studierenden als zukünftige Lehrpersonen in einem lebensweltbezogenen Fach zu befähigen, die gegenseitige Beeinflussung ihrer eigenen soziokulturellen Identität und ihrer subjektiven Wahrnehmung der Alltagskultur und Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern zu erkennen und zu reflektieren. Die Entwicklung von Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität ist dabei für alltagskulturelle Bildungsprozesse elementar.

Die Studierenden

- erwerben fachwissenschaftliche Grundlagen zur alltäglichen Lebensführung sowie zu ausgewählten Handlungsfeldern des Alltags, insbesondere ernährungsphysiologisches, textiltechnologisches und sozioökonomisches Grundlagenwissen,
- können fachdidaktische Konzeptionen der Ernährungs- und Verbraucherbildung sowie Medien und Methoden der fachbezogenen Bildung analysieren, bewerten und begründet anwenden,
- entwickeln fachpraktische Handlungskompetenzen und können Theorie und Praxis der ästhetisch-kulinarischen Bildung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I didaktisch begründet verknüpfen,
- kennen unterschiedliche Konzepte zur Lebensgestaltung und verstehen die Vielfalt individueller, sozialer, kultureller, ökonomischer und ökologischer Ressourcen für die alltägliche Lebensführung,
- kennen und reflektieren die Möglichkeiten, Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in den Handlungsfeldern der Lebensgestaltung zu berücksichtigen und erfassen die Normativität der Leitbilder,
- verstehen die Rolle der privaten Haushalte als Verbraucher in einer Konsumgesellschaft und können Strategien und Handlungsspielräume der verschiedenen Marktakteure analysieren.

AUG 01 Fachwissenschaftliche Grundlagen der Alltagskultur und Gesundheit

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Alltagskultur und Gesundheit	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 1 LP)	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 4 LP)	Zu den Vorlesung sind zwei Tutorien im Umfang von je 2 Zeitstunden zur Einweisung in Sicherheits- und Hygienemaßnahmen für die Arbeit in der Küche zu besuchen.
-----------------------------------	-------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Definitionen und Grundlagen der alltäglichen Lebensführung in privaten Haushalten
- Ziele und Funktionen privater Haushalte aus der Mikro- und Makroperspektive
- Wissenschaftliche Grundlagen der Ernährungsphysiologie
- Esskultur
- Wissenschaftliche Grundlagen zu Bekleidung, Mode und Textilien
- Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Verbraucher- und Gesundheitsbildung
- Unterrichtskonzepte in der alltagskulturellen Bildung
- Konzepte nachhaltigen Konsums
- Gesundheitsbegriffe/Salutogenese
- Ernährungs-, Gesundheits- und Konsumverhalten in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über fundiertes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen in den Handlungsfeldern der Alltagskultur: Ernährung, Esskultur, Bekleidung, Mode.
- verstehen Essen und Ernährung sowie Mode und Bekleidung in ihren sozialen, physischen, kulturellen und psychischen Dimensionen.
- erkennen die Vielfalt der individuellen, sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Ressourcen für die alltägliche Lebensführung und reflektieren diese im Hinblick auf soziale Ungleichheit und Heterogenität.
- reflektieren die Möglichkeiten, Gesundheit und Nachhaltigkeit als Leitbilder in den Handlungsfeldern der alltäglichen Lebensführung zu berücksichtigen.
- kennen curriculare und fachdidaktische Grundlagen der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung.

- verstehen komplexe Herausforderungen an die Verbraucherbildung und ihre Didaktik in modernen Konsumgesellschaften.
- verstehen die gemeinsame Verantwortung sowie die jeweiligen Herausforderungen der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule in der Entwicklung von Lebensführungskompetenzen.

AUG 02 Fachdidaktische Grundlagen der Alltagskultur und Gesundheit

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Alltagskultur und Gesundheit	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP (davon Fachdidaktik: 2 LP)	45 Stunden	165 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)
-----------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Alltagskompetenzen: Definition und historische Entwicklung des Begriffs und seiner Bedeutung
- Einführung in die Fachdidaktik der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung
- Aktuelle Konzepte und Projekte in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung
- Heterogenität und Inklusion in der haushaltsbezogenen Bildung
- Einführung in die Unterrichtsplanung
- Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens
- Sicherheit im fachpraktischen Unterricht
- Multiperspektivität in der alltagskulturellen Forschung, interdisziplinäre Zugänge zu den Handlungsfeldern Essen/Ernährung, Gesundheit und Bekleidung/Mode
- Bedeutung der Alltagskultur in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- reflektieren den Kompetenzbegriff im Kontext alltäglicher Lebensführung.
- verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Alltagsgestaltung; analysieren, bewerten und reflektieren diese im Kontext fachdidaktischer Konzepte.
- kennen, analysieren und reflektieren fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzeptionen unter fachlichen Gesichtspunkten.
- verfügen über Erfahrungen im Planen von Unterricht zu fachbezogenen Kompetenzen und Themen.

AUG 03

Kultur, Technik und Didaktik der textilen Praxis unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Methoden

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Alltagskultur und Gesundheit	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar mit begleitenden Tutorien (3 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	In dem mit 3 LP ausgewiesenen Seminar werden Inhalte und Kompetenzen zur Inklusion behandelt.
-----------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Grundfertigkeiten der textilen Praxis, flächenbildende und -verbindende Verfahren
- Wertschöpfungsketten und Gebrauchswerterhaltung von Bekleidung und Textilien
- Ästhetisch-gestalterische Lehr-/Lernarrangements
- Verknüpfung von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen Inhalten in der Verbraucherbildung mit dem Schwerpunkt Bekleidung/Textilien
- Methoden für den Umgang mit heterogene Lerngruppen in der Vermittlung alltagskultureller Inhalte
- Unterrichtsplanung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über theoretische Kenntnisse und fachpraktische Fähigkeiten im Bereich der Kultur, Technik, Didaktik der textilen Praxis und reflektieren diese situationsbezogen und mehrperspektivisch.
- begleiten Lernprozesse im ästhetisch-gestalterischen Bereich auf der Basis der Vernetzung theoretischer Erkenntnisse, fachpraktischer Fertigkeiten und didaktischer Reflexion.
- kennen Methoden des differenzierenden Unterrichts und können diese reflektiert einsetzen.
- verfügen über Kriterien zur gezielten Beobachtung von Schüler*innen.

AUG 04 Kultur, Technik und Didaktik des Essens und der Ernährung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Alltagskultur und Gesundheit	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		Für die Lehrveranstaltung in der Küche ist ein Nachweis über die Einweisung in Sicherheits- und Hygienemaßnahmen für die Arbeit in hauswirtschaftlichen Werkstätten erforderlich.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 1 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Das Seminar mit dem Umfang von 2 SWS und 4 LP wird aus Kapazitätsgründen (Küchenbenutzung) in jedem Semester angeboten.
-----------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Fachpraktische Prüfung schriftliche Ausarbeitung	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Praktische Nahrungszubereitung
- Sicherheit und Hygiene
- Lebensmittelkunde, Lebensmittelproduktion
- Esskultur/Mahlzeiten als ästhetisch-kulinarisches Lernarrangement
- Unterrichtsplanung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertiefte theoretische Kenntnisse und erweiterte fachpraktische Fähigkeiten im Bereich der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und der Gestaltung von Mahlzeiten und reflektieren diese situationsbezogen und mehrperspektivisch.
- verfügen über reflektierte Erfahrungen im Planen von Unterricht.
- können alltagskulturelle Lernprozesse indikatorgestützt beobachten, analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial.
- kennen, analysieren und reflektieren fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzeptionen.

AUG 05 Aktuelle Aspekte der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Alltagskultur und Gesundheit	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 1 LP)	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
--------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Aktuelle Erkenntnisse, Konzepte und didaktische Methoden der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung
- Unterrichtsmedien und -materialien in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung
- Lernorte, formale und informelle Bildung in der Alltagskultur
- Sozioökonomie der privaten Haushalte und der alltäglichen Lebensführung
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Familie in alltagskulturellen Handlungsfeldern

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können alltagskulturelle und gesundheitsbezogenen Informationsquellen erschließen und auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten.
- können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und können diese reflektiert und produktiv einsetzen.
- kennen und bewerten fachdidaktische Konzepte für schulisches Lernen und Lehren.
- können fachbezogen Lernbiographien reflektieren.
- kennen die Bedeutung und das Zusammenspiel der verschiedenen Sozialisationsinstitutionen für die Handlungsfelder der Alltagskultur.

AUG 06 Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung zu Alltagskultur und Gesundheit

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Alltagskultur und Gesundheit	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 2 LP)	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
-----------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	2 LP (unbenotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Ernährungsempfehlungen und -konzepte
- Grundlagen der Lebensmittelkunde und -produktion
- Grundlagen der Textilkunde und -produktion
- Ernährungsphysiologie
- Mode- und Bekleidungs-theorien
- Gesundheitsbegriffe und -definitionen im schulischen und gesellschaftlichen Kontext
- Gesundheitsaspekte von Ernährung und Bekleidung
- Körper- und Gesundheitskonzepte von Jugendlichen
- Bedeutung von Lebensstilen, sozialen Milieus und Ungleichheit im schulischen Kontext
- Grundlagen der Verbraucherpolitik
- Bildung für nachhaltigen Konsum (BNE)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Sekundarstufe I relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Essen/Ernährung/Lebensmittel, Körper, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung und Zusammenleben.
- können gesundheitsrelevante Sachverhalte sowie aktuelle gesundheits- und ernährungsbezogene Forschungsergebnisse reflektieren und bewerten.
- kennen Instrumente der Verbraucher*innenpolitik, insbesondere der Verbraucher*inneninformation und -bildung und können Marketingstrategien für Konsumgüter und Dienstleistungen analysieren.
- kennen die Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln und Textilien in Bezug auf Globalisierung, Nachhaltigkeit und gesetzliche Rahmenbedingungen.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Biologie

Module	Basismodule	Orientierung in der Vielfalt der Organismen	9 LP
		Humanbiologie und Gesundheitsbildung mit Grundlagen der Fachdidaktik	7 LP
	Vertiefungs- module	Biologisches Lehren und Lernen in Fachraum und Labor vom Molekül bis zum Ökosystem einschließlich Umgang mit Heterogenität	9 LP
		Lehren und Lernen an verschiedenen Lernorten, mit Organismen, zu BNE	12 LP
		Allgemeine Biologie, Evolution und Physiologie verschiedener Organismengruppen	10 LP
	Abschlussmodul	Fachdidaktisches Forschen und projektorientiertes Lehren und Lernen in der Biologie	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Das Studium des Fachs mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Biologie* legt fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Es sollen Kompetenzen zum Erkenntnisgewinn, zur Kommunikation und zur Bewertung gesellschaftsrelevanter naturwissenschaftlicher Phänomene des Lebendigen entwickelt werden.

In den Basismodulen werden Kompetenzen der Orientierung in der Vielfalt der Organismen, der Biologie des Menschen sowie der Gesundheitsbildung auf fachwissenschaftlicher und didaktischer Ebene angezielt. Fachdidaktische Grundlagen werden in Theorie und Praxis im Rahmen der Lehrveranstaltungen gelegt.

Im Vertiefungsmodul 1 werden fachliche und fachdidaktische Aspekte von Biologieunterricht mit Laborbezug erarbeitet; handlungsorientierte Zugänge und schulnahe Kontexte sind hier wichtig. Der Aspekt „Sicherheit im naturwissenschaftlichen und Biologie-Unterricht“ wird als Grundlage für sicheres Experimentieren und kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit Lebewesen sowie als Eingangsvoraussetzung für die höheren Module vermittelt. Umgang mit Heterogenität im fachdidaktischen Kontext beziehen wir u. a. auf Mehrsprachigkeit im Fachunterricht.

Kompetenzen des Lehrens und Lernens im Freiland und mit lebenden Organismen stehen im Vertiefungsmodul 2 im Mittelpunkt; das Themenfeld „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ermöglicht den Einbezug übergreifender Aspekte, Gestaltungskompetenz im Sinne von BNE wird entwickelt.

Das Vertiefungsmodul 3 eröffnet vielfältige Möglichkeiten der exemplarischen fachlichen Vertiefung. Dabei geht es um Prozesse und Strukturen, die alle Lebewesen betreffen (Allgemeine Biologie) sowie um Besonderheiten spezieller Organismengruppen.

Im Abschlussmodul werden Kompetenzen des fachdidaktischen Forschens angezielt. Die methodischen Formen des Projekts und projektorientierten Lernens werden in vielfältigen Lehrveranstaltungen im Rahmen von Schulprojekten, Geländeprojekten und Blockveranstaltungen erfahrbar.

BIO 01 Orientierung in der Vielfalt der Organismen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Biologie	Basismodul (BM)	ein/zwei Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Vorlesungen (à 1 SWS, 1 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Je eine Vorlesung und ein Seminar zu Botanik und Zoologie. Das Seminar Botanik wird nur im Sommersemester angeboten. Alle weiteren Modulbestandteile werden semesterweise ausgebracht. Studierende, die das Modul im Wintersemester beginnen, können es erst nach dem Sommersemester abschließen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Struktur und Funktion belebter Systeme auf verschiedenen Organisationsebenen (Molekül, Zellorganelle, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus ...), pro- und eukaryotische Zellen, Zelltypen
- Morphologie und Systematik
- Fortpflanzung und Entwicklung
- Ökologie, Biodiversität, Biogeographie
- Artenkenntnis, insbesondere der einheimischen Flora und Fauna
- Biologische Arbeits- und Forschungsmethoden in Labor und Freiland
- Möglichkeiten verschiedener Zugänge zu einem Thema

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion belebter Systeme erläutern.
- können diverse Arten, vor allem der heimischen Flora und Fauna erkennen und benennen.
- können biologische Sachverhalte aus verschiedenen Kontexten extrahieren, durchdringen und bewerten.
- erkennen die Anwendung biowissenschaftlicher Erkenntnisse in Alltagskontexten und können deren Bedeutung darlegen.

BIO 02 Humanbiologie und Gesundheitsbildung mit Grundlagen der Fachdidaktik

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Biologie	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Biologische Erkenntnismethoden (z. B. Mikroskopieren) sowie Kenntnis von Sicherheitsvorschriften beim naturwissenschaftlichen Arbeiten aus Modul 1		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Vorlesungen (à 1 SWS, 1 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)		Je nach z. B. biologisch oder jahreszeitlich bedingter Art des Lehrangebots können die SWS- und Präsenzzeiten variieren.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Struktur und Funktion belebter Systeme auf verschiedenen Organisationsebenen (Molekül, Zellorganelle, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus, Population, Ökosystem)
- Fortpflanzung und Entwicklung
- Biologische Arbeits- und Forschungsmethoden in Labor und Freiland
- Wissenschaftliche Grundlagen von Gesundheitsförderung und Suchtprävention
- Chemische und physikalische Grundlagen biologischer Systeme
- Biologisch relevante Arbeitstechniken der Chemie und der Physik
- Planung und Gestaltung von Biologieunterricht mit fachdidaktisch begründeter Auswahl von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien
- Grundlagen biologieberzogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion belebter Systeme erläutern.
- können Entwicklungsprozesse auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen.
- können Steuer- und Regelprozesse sowie Prozesse der Stoff- und Energieumwandlung auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen.
- verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken.
- sind in der Lage wissenschaftliche Informationen sachbezogen zu erschließen und auszutauschen.
- erkennen die Anwendung biowissenschaftlicher Erkenntnisse in Alltagskontexten (z. B. in der Ernährung, Gesundheitsförderung und Suchtprävention) und können deren Bedeutung darlegen.
- verfügen über biowissenschaftlich relevante Grundlagenkenntnisse der Physik und Chemie sowie ihrer Arbeitstechniken (und deren Anwendung).
- verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen.

- können Unterricht in elementarer Form planen, durchführen und punktuell reflektieren.
- kennen Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Planung und Durchführung naturwissenschaftlichen Unterrichts.

BIO 03 **Biologisches Lehren und Lernen in Fachraum und Labor vom Molekül bis zum Ökosystem einschließlich Umgang mit Heterogenität im Unterricht**

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Biologie	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Fachliche und fachdidaktische Grundkenntnisse aus den Basismodulen		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 2 LP)	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Seminar (2-3 SWS, 4 LP) 1 Seminar zur Inklusion (2 SWS, 3 LP)		Je nach z. B. biologisch oder jahreszeitlich bedingter Art des Lehrangebots können die SWS- und Präsenzzeiten variieren.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Mit der Prüfung werden Kenntnisse zur Sicherheit im Labor und zum Umgang mit Lebewesen bestätigt.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Struktur und Funktion belebter Systeme auf verschiedenen Organisationsebenen (v. a. Molekül, Zellorganelle, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus)
- Biologische Arbeits- und Forschungsmethoden in Labor und Freiland
- Chemische und physikalische Grundlagen biologischer Systeme sowie biologisch relevante Arbeitstechniken der Physik und Chemie einschließlich Biochemie
- Möglichkeit verschiedener Zugänge zu einem Thema (z. B. Forschungs-, Problem-, Alltagsorientierung), auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen
- Grundlagen biologiebezogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache
- Grundlagen individueller Förderung, Differenzierung und fachbezogener Leistungsbeurteilung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion belebter Systeme erläutern.
- können Steuer- und Regelprozesse sowie Prozesse der Stoff- und Energieumwandlung auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen.
- verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken.
- verfügen über biowissenschaftlich relevante Grundlagenkenntnisse der Physik und Chemie sowie ihrer Arbeitstechniken (und deren Anwendung).
- verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen.
- nutzen die Grundlagen adressat*innenorientierter Unterrichtsplanung und sind in der Lage, heterogene Lernvoraussetzungen sowie individuelle Bedürfnisse in der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen.

- kennen Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Planung und Durchführung naturwissenschaftlichen Unterrichts.

BIO 04 Lehren und Lernen an verschiedenen Lernorten, mit Organismen, zu BNE

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Biologie	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Fachliche u. fachdidaktische Grundlagen aus den Modulen 1 bis 3		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)		Je nach z. B. biologisch oder jahreszeitlich bedingter Art des Lehrangebots können die SWS- und Präsenzzeiten variieren.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Medien-VMaterialproduktion mit schriftl. Ausarbeitung	3 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Organismensammlung (60 Organismen)		
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Struktur und Funktion belebter Systeme auf verschiedenen Organisationsebenen (v. a. Organismus, Population, Ökosystem)
- Morphologie und Systematik
- Ökologie, Biodiversität, Biogeographie
- Artenkenntnis, insbesondere der einheimischen Flora und Fauna
- Biologische Arbeits- und Forschungsmethoden in Labor und Freiland
- Grundlagen einer nachhaltigen Entwicklung
- Planung und Gestaltung von Biologieunterricht mit fachdidaktisch begründeter Auswahl von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien sowie fachgemäßer Arbeitsweisen
- Möglichkeit verschiedener Zugänge zu einem Thema (z. B. Forschungs-, Problem-, Alltagsorientierung), auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Steuer- und Regelprozesse sowie Prozesse der Stoff- und Energieumwandlung auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen.
- können wichtige Organismengruppen und -arten, insbesondere der einheimischen Flora und Fauna erkennen und benennen.
- verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken.
- sind in der Lage, wissenschaftliche Informationen sachbezogen zu erschließen und auszutauschen.
- können biowissenschaftliche Anwendungen multiperspektivisch analysieren und ethisch bewerten sowie deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung darstellen.
- verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen.
- erkennen die Bedeutung überfachlicher Bildungsaufgaben und sind in der Lage, dazu Inhalte und

Themenstellungen aufzubereiten.

- kennen Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit sowie auf Lebewesen bezogene Vorschriften des Natur- und Tierschutzes bei der Planung und Durchführung naturwissenschaftlichen Unterrichts.

BIO 05

Allgemeine Biologie, Evolution und Physiologie verschiedener Organismengruppen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Biologie	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Grundlegende Kenntnisse aus den Modulen 1 bis 4		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls ist der Nachweis von Kenntnissen zur Sicherheit im Labor und zum Umgang mit Lebewesen erforderlich.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 2 LP)	100 Stunden	200 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Vorlesung (1 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2-3 SWS, 3 LP)	Je nach z. B. biologisch oder jahreszeitlich bedingter Art des Lehrangebots können die SWS- und Präsenzzeiten variieren.
--------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Integrative Präsentation mit Ausarbeitung, d. h. die Präsentation muss mindestens einen weiteren Aspekt einer Lehrveranstaltung des VM 3 außerhalb des gewählten Seminars einbeziehen.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Struktur und Funktion belebter Systeme auf verschiedenen Organisationsebenen (Molekül, Zellorganelle, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus, Population, Ökosystem)
- Evolution (Theorien und Mechanismen, Humanevolution)
- Morphologie und Systematik
- Fortpflanzung und Entwicklung
- Genetik (klassische und molekulare Genetik, Humangenetik)
- Mikrobiologie
- Ökologie, Biodiversität, Biogeographie
- Artenkenntnis, insbesondere der einheimischen Flora und Fauna
- Biologische Arbeits- und Forschungsmethoden in Labor und Freiland
- Chemische und physikalische Grundlagen biologischer Systeme
- Biologisch relevante Arbeitstechniken der Chemie und der Physik
- Möglichkeit verschiedener Zugänge zu einem Thema (z. B. Forschungs-, Problem-, Alltagsorientierung), auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen
- Grundlagen biologiebezogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache

Kompetenzen

- Die Absolvent*innen des Moduls
- können Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion belebter Systeme erläutern.

- können Entwicklungsprozesse, Steuer- und Regelprozesse sowie Prozesse der Stoff- und Energieumwandlung auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen.
- können Prozesse der Informationsverarbeitung und Informationsspeicherung in biologischen Systemen erklären.
- können den Zusammenhang zwischen Variabilität, phylogenetischer Entwicklung und Biodiversität aufzeigen.
- können wichtige Organismengruppen und -arten, insbesondere der einheimischen Flora und Fauna erkennen und benennen.
- verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken.
- sind in der Lage, wissenschaftliche Informationen sachbezogen zu erschließen und auszutauschen und können biologische Sachverhalte aus verschiedenen Kontexten entnehmen und bewerten.
- erkennen die Anwendung biowissenschaftlicher Erkenntnisse in Alltagskontexten (z. B. in der Ernährung, Gesundheitsförderung und Suchtprävention) und können deren Bedeutung darlegen.
- erkennen die Bedeutung überfachlicher Bildungsaufgaben und sind in der Lage, dazu Inhalte und Themenstellungen aufzubereiten.

BIO 06

Fachdidaktisches Forschen und projektorientiertes Lehren und Lernen in der Biologie

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Biologie	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Grundlegende fachliche und fachdidaktische Kenntnisse aus den vorangegangenen Modulen		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls ist der Nachweis von Kenntnissen zur Sicherheit im Labor und zum Umgang mit Lebewesen erforderlich.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 2 LP)	75 Stunden	225 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Projekt/projektorientierte Lehrveranstaltung (2-3 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Je nach z. B. biologisch oder jahreszeitlich bedingter Art des Lehrangebots können die SWS- und Präsenzzeiten variieren.
--------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (unbenotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Ökologie, Biodiversität, Biogeographie
- Biologische Arbeits- und Forschungsmethoden in Labor und Freiland
- Grundlagen einer nachhaltigen Entwicklung
- Präkonzepte, Lernhindernisse sowie Einstellungen, Werthaltungen und motivational-emotionale Orientierungen als Grundlage für die Planung von Lernprozessen
- Planung und Gestaltung von Biologieunterricht mit fachdidaktisch begründeter Auswahl von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien sowie fachgemäßer Arbeitsweisen
- Möglichkeit verschiedener Zugänge zu einem Thema (z. B. Forschungs-, Problem-, Alltagsorientierung) auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen
- Grundlagen biologiebezogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache
- Exemplarisches fachdidaktisches Forschen und Urteilen

Kompetenzen

- Die Absolvent*innen des Moduls
- verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken.
 - sind in der Lage, wissenschaftliche Informationen sachbezogen zu erschließen und auszutauschen.
 - können biologische Sachverhalte aus verschiedenen Kontexten extrahieren, durchdringen und bewerten.
 - können biowissenschaftliche Anwendungen multiperspektivisch analysieren und ethisch bewerten sowie deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung darstellen.
 - kennen die Grundlagen adressat*innenorientierter Unterrichtsplanung.
 - können Unterricht in elementarer Form planen, durchführen und punktuell reflektieren.

- kennen biologiedidaktische Forschungsmethoden und können sie reflektieren und anwenden.
- erkennen die Bedeutung überfachlicher Bildungsaufgaben und sind in der Lage, dazu Inhalte und Themenstellungen aufzubereiten.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Chemie

Module	Basismodule	Fachwissenschaftliche Grundlagen I: Experimentelle Methoden und Arbeitssicherheit	9 LP
		Fachwissenschaftliche Grundlagen II: Allgemeine Chemie	7 LP
	Vertiefungs- module	Fachdidaktik I: Chemieunterricht in heterogenen Lerngruppen	9 LP
		Fachwissenschaftliche Vertiefung: Anorganische Chemie	12 LP
		Fachwissenschaftliche Vertiefung: Organische Chemie	10 LP
	Abschlussmodul	Fachdidaktik II: Chemie lernen durch Chemie lehren	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Es wird eine erste Grundlage geschaffen für die professionelle Handlungsfähigkeit von Lehrkräften, die ihre beruflichen Aufgaben im Chemieunterricht erfolgreich bewältigen können. Zu diesen Aufgaben zählen: die Gestaltung effektiver Lernarrangements für den Chemieunterricht, die sich durch evidenzbasierte Merkmale qualitativollen Unterrichts auszeichnen. Merkmale qualitativollen Chemieunterrichts sind: der effektive Einsatz eines formativen Assessments und einer darauf aufbauenden Feedbackkultur, das zielgerichtete Experimentieren mit Schüler*innen, der reflexive Umgang mit naturwissenschaftlichen Modellen, der professionelle Umgang mit heterogenen Lerngruppen, die Förderung eines nachhaltigen Interesses für das Fach Chemie etc. Damit fokussiert die Ausbildung im Fach Chemie/Chemiedidaktik die Verzahnung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kompetenzen für das professionelle Handeln im Fachunterricht. Es wird letztlich das Ziel verfolgt, zukünftigen Absolvent*innen die notwendigen kognitiven, motivationalen und emotionalen Ressourcen zu ermöglichen, die sie benötigen, um ihren Kernaufgaben (s. o.) im Chemieunterricht professionell nachzukommen.

CHE 01 Fachwissenschaftliche Grundlagen I: Experimentelle Methoden und Arbeitssicherheit

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Chemie	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (3 SWS, 5 LP)
--------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Gefahrstoffverordnung, Arbeitsschutz, toxikologische Grundlagen, Entsorgung, Gerätekunde, Brandschutz
- Glasbearbeitung, Dichtebestimmung, Trennverfahren, Eigenschaften exemplarischer Stoffe, Herstellen und Auffangen von Gasen, Neutralisation

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können wichtige Regeln der Arbeitssicherheit und Entsorgung von Abfällen unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben erklären und im Schulunterricht anwenden.
- können einfache chemische Experimente unter Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen durchführen und die entstehenden Abfälle umweltgerecht entsorgen. Sie beherrschen grundlegende Arbeitsverfahren der Chemie.

CHE 02 Fachwissenschaftliche Grundlagen II: Allgemeine Chemie

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Chemie	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	45 Stunden	165 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP)	
1 Übung (1 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (120 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Stoffbegriff
- Teilchenvorstellung
- Atombau und chemische Bindung
- Periodensystem
- Chemische Reaktionen
- Energiebegriff
- Säure-Base-Konzepte

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können wichtige Konzepte der allgemeinen Chemie erklären und auf spezifische Problemstellungen anwenden.

CHE 03 Fachdidaktik I: Chemie-Unterricht in heterogenen Lerngruppen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Chemie	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 9 LP)	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Vorlesung (2 SWS, 4 LP) 1 Übung (2 SWS, 4 LP)		Eine Vorlesung zur Fachdidaktik für heterogene Lerngruppen und eine Übung zur Arbeitssicherheit und Allg. Chemie

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Typische Präkonzepte, Verstehenshürden, Alltagssprache vs. Fachsprache, Begriffsbildung in der Wissenschaft Chemie, Grundbegriffe der Chemie: Ziele, Inhalte, Methoden
- Repetitorium Allgemeine Chemie mit Blick auf die Basiskonzepte
- Lernvoraussetzungen der Schüler*innen
- Diagnostizieren, individuelles Fördern und Formen der Leistungsmessung im Chemieunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über theoretische Konzepte der Begriffsbildung.
- können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache reflektieren.
- können zentrale Grundbegriffe der Chemie didaktisch reflektieren.
- sind vertraut mit den Basiskonzepten der Chemie.
- kennen fachdidaktische Konzepte des Chemie-Unterrichts und können diese im Hinblick auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen einsetzen.

CHE 04 Fachwissenschaftliche Vertiefung: Anorganische Chemie

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Chemie	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus den Basismodulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen“ I und II		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	120 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (4 SWS, 5 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Haupt- und Nebengruppen des Periodensystems, exemplarische Eigenschaften der Elemente und ihrer wichtigsten Verbindungen, Stoffklassen, Reaktionen
- Synthese einfacher Verbindungen, Nachweis von Anionen und Kationen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können grundlegende Konzepte der anorganischen Chemie erklären und auf fachspezifische Probleme im Unterricht anwenden.
- können einfache anorganische Verbindungen nachweisen und herstellen und dabei neue Arbeitsverfahren verwenden und Literaturrecherchen anstellen.

CHE 05 Fachwissenschaftliche Vertiefung: Organische Chemie

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Chemie	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus den Basismodulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen“ I und II		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	120 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Übung (4 SWS, 2 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (120 Min.)	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Stoffklassen der organischen Chemie, Struktur und Reaktivität, Reaktionsmechanismen, Synthese und Analyse organischer Verbindungen
- Synthese einfacher organischer Verbindungen, Analysemethoden, Reinheitsbestimmung, Isolierung/Trennverfahren

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können grundlegende Konzepte der organischen Chemie erklären und auf fachspezifische Probleme im Unterricht anwenden.
- können einfache organische Verbindungen herstellen und nachweisen und sind mit den grundlegenden Arbeitstechniken der organischen Chemie und mit der problemspezifischen Literaturrecherche vertraut.

CHE 06 Fachdidaktik II: Chemie lernen durch Chemie lehren

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Chemie	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Kenntnisse aus dem Vertiefungsmodul Fachdidaktik I		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 5 LP) 1 Übung (2 SWS, 4 LP)
-----------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodul in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

<ul style="list-style-type: none"> Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements Repetitorium anorganische und organische Chemie mit Blick auf die Basiskonzepte 	
--	--

Kompetenzen

<p>Die Absolvent*innen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> können Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial umsetzen. reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsbewertung. sind vertraut mit den Basiskonzepten der anorganischen und organischen Chemie. 	
--	--

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Deutsch

Module	Basismodule	Fachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe	9 LP
		Fachdidaktische Grundlagen – Planung von Unterricht in der Sekundarstufe	7 LP
	Vertiefungs- module	Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen	9 LP
		Reflexion didaktischer Konzeptionen	12 LP
		Fachwissenschaftliche Grundlagen II	10 LP
	Abschlussmodul	Texte und sprachliche Strukturen	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen analysieren,
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihren gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren,
- kennen Methoden der Sprachwissenschaft und können sie anwenden,
- sind in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und Gesprächen methodisch kontrolliert zu analysieren und Zusammenhänge von Sprach- Schriftstruktur zu beschreiben und erklären,
- haben einen Überblick über Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie,
- kennen grundlegende Grammatikmodelle,
- kennen Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht
- berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen im Hinblick auf Sprachproduktion und Textverstehen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung

DEU 01 Fachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Deutsch	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Eine Vorlesung zur Kinder- und Jugendliteratur sowie je ein Seminar zur Einführung in die Literaturwissenschaft und in die Sprachwissenschaft
--------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Epochen der deutschen Literaturgeschichte, auch im internationalen und interkulturellen Kontext
- Überblick über Entwicklung, Gegenstandsbereiche und aktuelle Tendenzen der Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung medienwissenschaftlicher Aspekte
- Gattungen, Textsorten, Textformen, auch diachron und intermedial
- Themen, Stoffe und Motive
- Kinder- und Jugendliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen
- Literaturtheorie, Medientheorie
- Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte
- Überblick über Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie
- Grammatikmodelle
- Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Sprachproduktion und Sprachverstehen, Spracherwerb und Sprachentwicklung
- Systematische und historische Grundlagen der deutschen Orthographie, einschließlich der Interpunktion

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zusammenhängen zu beschreiben.
- können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen (Handschrift, Printmedien, Film, digitale Medien etc.) analysieren.
- kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung.
- können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen.

- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren.
- kennen Methoden der Sprachwissenschaft und können sie anwenden.
- sind in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und Gesprächen methodisch kontrolliert zu analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur zu beschreiben und zu erklären.
- können linguistisch argumentieren.
- können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren.

DEU 02

Fachdidaktische Grundlagen – Planung von Unterricht in der Sekundarstufe

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Deutsch	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzen und Inhalte aus dem Basismodul		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Je eine Lehrveranstaltung aus den Bereichen „Sprache“ und „Literatur“
--------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio	2 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht
- Deutschunterricht im Wandel: Überblick und Vertiefung nach 1945
- Didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen
- Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Grundzüge der Mediendidaktik
- Bildungsstandards, Bildungspläne
- Sprachliche und kulturelle Diversität im Deutschunterricht
- Mehrsprachigkeit, Zweitspracherwerb

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik und können eigene Positionen entwickeln.
- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände.
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung.
- können Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke im Hinblick auf Bildungspläne, Bildungsstandards, didaktische Konzepte und Unterrichtspraxis bewerten.
- berücksichtigen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Hinblick auf sprachliche Lernprozesse.

DEU 03 Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Deutsch	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzen und Inhalte aus den Basismodulen		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Je ein Seminar aus den Bereichen „Sprache“ und „Zugänge zum Lesen und zur Literatur in heterogenen Lerngruppen“
-----------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	3 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden. Prüfungsvorleistung: In dem Seminar, das nicht der Vorbereitung der Hausarbeit dient, wird die Kompetenzentwicklung mit einem Portfolio nachgewiesen.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Mehrsprachenorientierter Deutschunterricht und Zweitspracherwerb
- Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens (auch vor dem Hintergrund des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit)
- Forschungsdiskurse und -ergebnisse zum Lehren und Lernen im Deutschunterricht (z. B. Schreib- und Leseforschung, Sprachnorm und Sprachvariationen, Forschung zu literarischem Lernen und Verstehen)
- Konzeptgeleitete Reflexion und Evaluierung von Unterrichtsmaterialien und Lehrwerken
- Sprachliche und kulturelle Diversität im Deutschunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände.
- können Ergebnisse der Lehr-Lernforschung für die didaktische Reflexion nutzen.
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung.
- können fachbezogene Lernschwierigkeiten erkennen und beschreiben.
- kennen Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit.
- sind mit Modellen zum Erwerb von Schreib- und Lesekompetenz vertraut und können daraus didaktische Entscheidungen ableiten.
- kennen Konzepte der binnenfachlichen und fächerübergreifenden Integration und können daraus didaktische Entscheidungen ableiten.

DEU 04 Reflexion didaktischer Konzeptionen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Deutsch	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzen und Inhalte aus den Basismodulen		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Je ein Seminar (3 LP) aus den Bereichen „Sprache“ und „Literaturdidaktische Konzeptionen“; ein Projektseminar (4 LP) zu „Sprache“ oder „Literatur“ Wer in diesem Modul das Projektseminar im Bereich „Sprache“ belegt, muss im Modul „Texte und sprachliche Strukturen“ zwei Seminare im Bereich „Literatur“ belegen und umgekehrt.
-----------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (unbenotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht
- Deutschunterricht im Wandel: Überblick und Vertiefung nach 1945
- Didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen
- Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Grundzüge der Mediendidaktik
- Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens (auch vor dem Hintergrund des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit)
- Konzeptgeleitete Reflexion und Evaluierung von Unterrichtsmaterialien und Lehrwerken

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen.
- kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik und können eigene Positionen entwickeln.
- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände.
- können Ergebnisse der Lehr-Lernforschung für die didaktische Reflexion nutzen.

- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung.
- können fachbezogene Lernschwierigkeiten erkennen und beschreiben.
- nutzen Kriterien zur Analyse mündlicher Kompetenzen der Schüler*innen, um sie sie zu angemessener Kommunikation und Präsentation anzuleiten.
- können Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke im Hinblick auf Bildungspläne, Bildungsstandards, didaktische Konzepte und Unterrichtspraxis bewerten.

DEU 05 Fachwissenschaftliche Grundlagen II

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Deutsch	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kompetenzen und Inhalte aus den Basismodulen		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung des Basismoduls	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Seminare (à 2 SWS, 3 und 4 LP)		Je ein Seminar aus den Bereichen „Sprache“ (3 LP) und „Literatur“ (4 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Hausarbeit	3 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Autor*innen und Werke deutschsprachiger Literatur mindestens seit der Aufklärung
- Literatur, Theater und Medien im kulturgeschichtlichen und interkulturellen Zusammenhang
- Gattungen, Textsorten, Textformen, auch diachron und intermedial
- Themen, Stoffe und Motive
- Film und Filmgeschichte, Literatur in digitalen Medien
- Literaturtheorie, Medientheorie
- Modelle der Textanalyse und Textinterpretation
- Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive
- Sprachgeschichte und Theorien des Sprachwandels
- Sprachvarietäten und deren historischer Hintergrund

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen (Handschrift, Printmedien, Film, digitale Medien etc.) analysieren.
- kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung.
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren.
- können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.
- können zentrale Erscheinungen des Sprachwandels und gegenwärtige Ausprägungen der deutschen

Sprache beschreiben und erklären.

DEU 06 Texte und sprachliche Strukturen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Deutsch	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzen und Inhalte aus den Basismodulen		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Je ein Seminar aus den Bereichen „Sprache“, „Textauswahl und Textanalyse“ und „Sprache/Literatur“ Wer im Modul „Reflexion didaktischer Konzeptionen“ das Projektseminar im Bereich „Sprache“ belegt hat, muss in diesem Modul zwei Seminare im Bereich „Literatur“ belegen und umgekehrt.
-----------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodul in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Gattungen, Textsorten, Textformen, auch diachron und intermedial
- Themen, Stoffe und Motive
- Literaturtheorie, Medientheorie
- Modelle der Textanalyse und Textinterpretation
- Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte
- Didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen
- Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Grammatikmodelle
- Modelle und Verfahren des Grammatikunterrichts
- Systematische und historische Grundlagen der deutschen Orthographie, einschließlich der Interpunktion
- Grundzüge der Mediendidaktik
- Mehrsprachenorientierter Deutschunterricht und Zweitspracherwerb
- Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens (auch vor dem Hintergrund des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit)
- Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive
- Konzeptgeleitete Reflexion und Evaluierung von Unterrichtsmaterialien und Lehrwerken
- Sprachliche und kulturelle Diversität im Deutschunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen (Handschrift, Printmedien, Film, digitale Medien etc.) analysieren.
- kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung.
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren.
- kennen die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für ästhetische Erfahrung und literarische Bildung.
- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände.
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung.
- können fachbezogene Lernschwierigkeiten erkennen und beschreiben.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Englisch

Module	Basismodule	Introduction to the English Language, Literary Studies and the Teaching of English – Secondary Level	9 LP
		Introduction to Cultural Studies and the Acquisition of English Language and Culture – Secondary Level	7 LP
	Vertiefungs- module	Linguistics, TEFL and Research Writing with a Focus on Inclusion – Secondary Level	9 LP
		Focus on Secondary Level-specific Literary/Cultural Studies	12 LP
		Advanced Literary / Cultural Studies and Action Research – Secondary Level	10 LP
	Abschlussmodul	Advanced TEFL and Linguistic Studies – Secondary Level	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- verfügen über eine fremdsprachliche Kompetenz, die sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen mit dem Niveau von C 2 orientiert.
- sie sind in der Lage, ihre fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz auf dem erworbenen Niveau ständig weiter zu entwickeln und verfügen über ein ausgeprägtes Sprach- und Sprachlernbewusstsein.
- können auf strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen in den Teilgebieten der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zugreifen und aktuelle grundlegende sowie sekundarstufenspezifische Fragestellungen und Methoden erkennen, reflektieren und weiterentwickeln.
- verfügen über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft bzw. Fachdidaktik sowie über einen Habitus des forschenden Lernens.
- können auf strukturiertes, anschlussfähiges und in ausgewählten Bereichen vertieftes Wissen der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik zugreifen und die entsprechenden Ansätze für den Unterricht nutzen.
- verfügen über ein vertieftes, anschlussfähiges Wissen und ein ausgeprägtes Reflexionsvermögen im Hinblick auf fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse, auch unter dem Gesichtspunkt von Mehrsprachigkeit.
- verfügen über vertieftes Wissen zur Entwicklung und Förderung von kommunikativer, interkultureller und textbezogener fremdsprachlicher Kompetenz, methodischer Kompetenz und Sprachlernkompetenz von Lernenden.

ENG 01 Introduction to the English Language, Literary Studies and the Teaching of English – Secondary Level

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Englisch	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Vorlesung/Übungen (2 SWS, 2 LP) 1 Vorlesung/Übung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)		Es ist je eine Einführung in die Fachdidaktik (3 LP), Sprachwissenschaft (3 LP) und Literaturwissenschaft (2 LP) zu besuchen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

<p>Introduction to Linguistics</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien, Methoden und Modelle der Sprachwissenschaft • Struktureigenschaften, Erscheinungsformen, Entwicklungstendenzen <p>Introduction to TEFL Secondary Level</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien des Sprachlernens und individuelle sowie soziokulturelle Voraussetzungen des Spracherwerbs • Theorie und Methodik kompetenz- und lernaufgabenorientierten Englischunterrichts einschließlich der Feststellung, Evaluierung und Förderung von Schüler*innenleistungen • Theoriegeleitete Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien • Theorien, Ziele und Verfahren des sprachlichen und interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht (z. B. Verfahren der Klassenforschung/exploratory practice) <p>Introduction to Literature</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien, Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft • Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten und deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen
--

Kompetenzen

<p>Introduction to Linguistics</p> <p>Die Absolvent*innen des Moduls</p>

- können Theorien, Methoden und Modelle der Sprachwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Äußerungen und Texten einsetzen.
- sind vertraut mit den sprachwissenschaftlichen Besonderheiten des Englischen auf allen systemlinguistischen Ebenen.

Introduction to TEFL Secondary Level

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Theorien des Sprachlernens und die vielfältigen Voraussetzungen für einen gelungenen Spracherwerb.
- kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts und können diese unterrichtspraktisch reflektieren.

Introduction to Literature

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Theorien, Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Texten aller Gattungen einsetzen.

ENG 02 Introduction to Cultural Studies and the Acquisition of English Language and Culture – Secondary Level

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Englisch	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung/Übung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Es ist eine Vorlesung/Übung zu „Cultural Studies“ zu besuchen sowie ein Seminar zu „Acquisition of the English Language“.
--------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Mit der Prüfung wird das Fremdsprachenniveau C1 nachgewiesen.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Introduction to Cultural Studies

- Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft
- Theorien des Fremdverstehens
- Soziokulturelles Orientierungswissen
- Interkulturelle Analysen von Texten, visueller Medien und Internetquellen

Acquisition of English Language and Culture

- Sprachproduktion und Sprachrezeption: mündlich und schriftlich situationsangemessener Gebrauch der englischen Sprache: Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik; Aussprache, korrekte Lautbildung und Intonation
- Soziokulturelle und interkulturelle Sprachkompetenz
- Textsortenadäquate Rezeption und Produktion von Sach- und Gebrauchstexten
- Rezeption literarischer und audiovisueller Texte
- Sprachvermittlung einschließlich Übersetzung
- Besonderheiten und regionale Ausprägungen der Sprachpraxis des Englischen
- Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtsbezogene Diskurse

Kompetenzen

Introduction to Cultural Studies

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft zur Analyse und Interpretation kultureller

Texte einsetzen.

Acquisition of English Language and Culture

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die englische Sprache situationsangemessen mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv gebrauchen.
- können sich sozio- und interkulturell angemessen verständigen.
- können unterschiedliche Textsorten rezipieren und produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen.
- verstehen regionale Ausprägungen der Sprachpraxis und können deren Besonderheiten benennen.
- können zwischen Sprecher*innen verschiedener Sprachen vermitteln und Texte übersetzen.

ENG 03 Linguistics, TEFL and Research Writing with a Focus on Inclusion – Secondary Level

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Englisch	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte der beiden Basismodule		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich (vorbehaltlich der Genehmigung dieser Teilnahmevoraussetzung).	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)		Es ist ein Seminar/Übung (2 LP) zu „Research Writing“ zu belegen sowie je ein Seminar (à 3 LP) aus „Linguistics“ und aus „TEFL“, wobei sich eines dieser beiden Seminare mit Fragen der Inklusion befasst.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Prüfung in „Research Writing“ mit Inhalten aus dem Inklusionsseminar

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Linguistics/Inclusion

- Soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte des Englischen
- Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände
- Theorien des Spracherwerbs
- Varietäten, inklusive Englisch als Weltsprache
- Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inklusive Englisch als Lingua Franca in der Europäischen Union, Sprachenpolitik

TEFL/Inclusion

- Theorie und Methodik kompetenz- und lernaufgabenorientierten Englischunterrichts einschließlich der Feststellung, Evaluierung und Förderung von Schüler*innenleistungen
- Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren
- Relevanz von und Anforderungen an bilinguales Lernen und Lehren
- Umgang mit Heterogenität, Differenzierung

Research Writing

- Besonderheiten und regionale Ausprägungen der Sprachpraxis des Englischen
- Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtsbezogene Diskurse

Kompetenzen

Linguistics/Inclusion

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit den sprachwissenschaftlichen Besonderheiten des Englischen auf allen systemlinguistischen Ebenen (auch in vergleichender Perspektive) sowie mit den Gründen für die Ausbreitung und Vielfalt des Englischen.
- kennen Ergebnisse sprachwissenschaftlicher sowie psycho- und soziolinguistischer Forschung.

TEFL/Inclusion

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen und fachdidaktische Positionen.
- können fachwissenschaftliche bzw. fachpraktische Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren.
- kennen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung.
- können differenzieren, individualisieren und entsprechende Lernszenarien entwickeln.

Research Writing

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die englische Sprache situationsangemessen schriftlich produktiv gebrauchen.
- können sich sozio- und interkulturell angemessen verständigen.
- können unterschiedliche Textsorten produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen.

ENG 04 Focus on Secondary Level-specific Literary/Cultural Studies

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Englisch	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte der Basismodule 1 und 2		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)		Zu besuchen sind ein Seminar zur Fachdidaktik (3 LP) und je ein Seminar zu „Literary Studies“ und zu „Cultural Studies“ (je 4 LP).

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

TEFL

- Soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte des Englischen
- Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände
- Theorien des Spracherwerbs
- Varietäten, inklusive Englisch als Weltsprache
- Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inklusive Englisch als Lingua Franca in der Europäischen Union, Sprachenpolitik

Literary Studies

- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur, Gattungen, Themen, Motive usw.
- Ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autor*innen und Werken der englischsprachigen Literaturen

Cultural Studies

- Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen
- Text- und kontextbasierte Ansätze der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung
- Methoden und Kernbereiche des kulturwissenschaftlichen Ländervergleichs

Kompetenzen

TEFL

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts und können diese unterrichtspraktisch reflektieren.

Literary Studies

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit der Entwicklung englischsprachiger Literaturen.
- können Autor*innen und Werke ästhetisch zuordnen und historisch kontextualisieren.

Cultural Studies

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt.
- können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren.

ENG 05 **Advanced Literary/Cultural Studies and Action Research – Secondary Level**

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Englisch	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte der beiden Basismodule		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)		Zu besuchen sind ein Seminar zu „Action Research“ (2 LP) und je ein Seminar zu „Literary Studies“ und zu „Cultural Studies“ (je 3 LP).

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Das Portfolio ist an das Seminar zu „Action Research“ gekoppelt und basiert auf den Inhalten des Moduls. Die*r Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Action Research

- Methoden der Recherche als Basis für forschendes Lernen
- Theorien, Ziele und Verfahren des sprachlichen und interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht (z. B. Verfahren der Klassenforschung/exploratory practice)

Literature

- Theorien, Methoden, Modelle der Literaturwissenschaft
- Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten und deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen
- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur, Gattungen, Themen, Motive usw.
- Ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autor*innen und Werken der englischsprachigen Literaturen
- Elektronische Medien und Literatur

Cultural Studies

- Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft
- Theorien des Fremdverstehens
- Soziokulturelles Orientierungswissen
- Interkulturelle Analysen von Texten, visueller Medien und Internetquellen
- Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen

Kompetenzen

Action Research

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen und nutzen Recherchemethoden der Linguistik/Literaturwissenschaft/Kulturwissenschaft.

Literature

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Theorien, Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Texten aller Gattungen einsetzen.
- sind vertraut mit der Entwicklung englischsprachiger Literaturen.
- können Autor*innen und Werke ästhetisch zuordnen und historisch kontextualisieren.

Cultural Studies

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft zur Analyse und Interpretation kultureller Texte einsetzen.
- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt.
- können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren.

ENG 06 Advanced TEFL and Linguistic Studies – Secondary Level

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Englisch	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte der beiden Basismodule		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Zu belegen sind ein Fachdidaktikseminar (3 LP) und ein Linguistikseminar (4 LP).
-----------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Colloquium Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	3 LP (benotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

<p>TEFL</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien des Sprachlernens und individuelle sowie soziokulturelle Voraussetzungen des Spracherwerbs • Theorie und Methodik kompetenz- und lernaufgabenorientierten Englischunterrichts einschließlich der Feststellung, Evaluierung und Förderung von Schüler*innenleistungen • Theorien, Ziele und Verfahren des sprachlichen und interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht (z. B. Verfahren der Klassenforschung/exploratory practice) • Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren • Relevanz von und Anforderungen an bilinguales Lernen und Lehren • Umgang mit Heterogenität, Differenzierung • Theoriegeleitete Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien <p>Linguistics</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Recherche als Basis für forschendes Lernen • Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse (z. B. Corpora)

Kompetenzen

<p>TEFL</p> <p>Die Absolvent*innen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Theorien des Sprachlernens und die vielfältigen Voraussetzungen für einen gelungenen
--

Spracherwerb.

- kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts und können diese unterrichtspraktisch reflektieren.
- verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen und fachdidaktische Positionen.
- können fachwissenschaftliche bzw. fachpraktische Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren.
- kennen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung.

Linguistics

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit den sprachwissenschaftlichen Besonderheiten des Englischen auf allen systemlinguistischen Ebenen (auch in vergleichender Perspektive) sowie mit den Gründen für die Ausbreitung und Vielfalt des Englischen.
- kennen und nutzen Recherchemethoden der Linguistik.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Philosophie/Ethik

Module	Basismodule	Grundfragen der Philosophie	9 LP
		Philosophie und Bildung	7 LP
	Vertiefungs- module	Vertiefung von Problemstellungen und Positionen der Philosophie (insbesondere der Theoretischen Philosophie und Anthropologie)	9 LP
		Philosophische Bildung in Bildungsinstitutionen (inkl. Planung und Analyse von Unterricht sowie inklusions- und diversitätsbezogener Fachdidaktik)	12 LP
		Vertiefung von Positionen und Problemstellungen der Moralphilosophie, Sozialphilosophie, Politischen Philosophie, Religionsphilosophie	10 LP
	Abschlussmodul	Philosophie/Ethik im Kontext sozialer, politischer, kultureller Herausforderungen	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Das Studium des Fachs mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Philosophie/Ethik* soll dazu befähigen, philosophische Themen und Problemstellungen in Bildungskontexten (insbesondere im Kontext Schule) zu artikulieren, zur Erfahrung zu bringen und zu einer kritischen Auseinandersetzung anzuregen.

Dazu können und sollen im Studium des Fachs mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Philosophie/Ethik* vor allem folgende Kompetenzen erlangt werden. Die Studierenden

- können in lebensweltlichen Erfahrungen philosophische, insbesondere ethische Herausforderungen erfassen und mit philosophischen Denkformen konkrete lebensweltliche Problemstellungen identifizieren, begrifflich erfassen, analysieren und kritisch zur Reflexion bringen.
- verfügen über ein Grundwissen zu zentralen Disziplinen, Themengebieten, Problemstellungen und Epochen der Philosophie, insbesondere der Praktischen Philosophie.
- haben Kenntnis über elementare philosophische Methoden und Denkformen, insbesondere Formen hermeneutischer, analytischer, diskursiver Interpretation sowie kritischer Urteilskraft.
- bringen Erfahrungen zur Reflexion, können philosophische Bildungsprozesse planen, anleiten und moderieren.
- können das Reflexionspotential der Philosophie und das philosophische Orientierungswissen insbesondere für einen sinnorientierenden Unterricht erfassen und ausformulieren, um so zur Identitätsfindung Heranwachsender beizutragen (fachdidaktisches Grundwissen, vor allem im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen).

PHI 01 Grundfragen der Philosophie

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Philosophie - Ethik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
-----------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	-

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Klassische Texte der Philosophie (insbesondere zu Fragen der Praktischen Philosophie) in Auszügen
- Unterschiedliche philosophische Strömungen, Schulen, Denkformen
- Philosophische Reflexion lebensweltlicher Herausforderungen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über exemplarisches Wissen zu zentralen Themen, Problemstellungen, Disziplinen, Epochen der Philosophie.
- verfügen über Grundfähigkeiten zur Erschließung und Interpretation philosophischer Texte.
- können philosophische Problemstellungen in alltäglichen lebensweltlichen Erfahrungen erfassen und reflektieren.

PHI 02 Philosophie und Bildung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Philosophie - Ethik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP (davon Fachdidaktik: 2 LP)	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Portfolio Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (unbenotete Prüfung)	-

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Anthropologische Grundlagen von Bildung
- Philosophische Theorien und Positionen von Bildung
- Konzeption und Leitgedanken philosophischer Bildung in Schule und anderen Bildungsinstitutionen (u. a. Bildungspläne Philosophie/Ethik)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen die Bedeutung von Philosophie als Grundlage menschlicher Bildung und können von daher Bildungskonzepte kritisch beurteilen.
- können in lebensweltlichen Erfahrungen philosophische Herausforderungen erfassen und können mit philosophischen Denkformen konkrete lebensweltliche Problemstellungen kritisch zur Reflexion bringen.
- kennen Konzeptionen und Möglichkeiten philosophischer Bildung in Bildungsinstitutionen.

PHI 03

Vertiefung von Problemstellungen und Positionen der Philosophie (insbesondere der Theoretischen Philosophie und Anthropologie)

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Philosophie - Ethik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	3 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Positionen und Probleme der theoretischen Philosophie und der Anthropologie in Geschichte und Gegenwart
- Exemplarische Analyse zentraler Themen und Problemstellungen der Philosophie, z. B. Wahrnehmung, Erkenntnis, Denken, Sprache, Logik, Argumentation, Urteilskraft, wissenschaftliches Arbeiten, Wahrheit
- Unterschiedliche philosophische Strömungen, Schulen, Denkformen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können einschlägige Probleme und Problemlösungsversuche auf den Gebieten der Philosophie, insbesondere der Theoretischen Philosophie und Anthropologie diskutieren.
- kennen Verfahrensweisen zur Erschließung philosophischer Texte und Positionen und können sie anwenden.
- können Formen philosophischen Erkennens, Argumentierens, Urteilens, Entscheidens erfassen und selbstdenkend im philosophischen Diskurs anwenden.

PHI 04 Philosophische Bildung in Bildungsinstitutionen (einschließlich Planung und Analyse von Unterricht sowie inklusions- und diversitätsbezogener Fachdidaktik)

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Philosophie - Ethik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse	Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen		
–	–		
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 7 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (à 2 SWS, 5 LP) 1 Seminar (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (à 2 SWS, 2 LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) ist inklusionsbezogen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Colloquium	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Zum (mündlichen) Colloquium (30 Min.) sind Thesen einzureichen, die sich auf Inhalte des Moduls beziehen und die im Colloquium zu erläutern und zur Diskussion zu bringen sind.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Überblick über anthropologische, ethische und politische Theorien in Geschichte und Gegenwart
- Konzeptionen, Theorien, Modelle der Fachdidaktik Philosophie/Ethik
- Didaktische Analyse und Konzentration philosophischer Themen und Problemstellungen
- Theorien moralischer Entwicklung und Bildung unter Einbeziehung sozialwissenschaftlichen, kulturellen und religionskundliches Kontextwissens und der Frage von Normenbegründung und Normenkonflikten in pluralistischen Gesellschaften
- Kriterien der Planung von Philosophie-/Ethik-Unterricht
- Heterogenität und Diversität von Lerngruppen im Philosophie-/Ethik-Unterricht

Kompetenzen

- Die Absolvent*innen des Moduls
- können in lebensweltlichen Erfahrungen philosophische Herausforderungen erfassen und können mit philosophischen Denkformen konkrete lebensweltliche Problemstellungen kritisch zur Reflexion bringen.
 - verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen.
 - haben erste reflektierte Erfahrungen darin, philosophische Bildungsprozesse zu planen.
 - können sich mit Theorien moralischer Entwicklung und Bildung kritisch auseinandersetzen.

PHI 05

Vertiefung von Positionen und Problemstellungen der Moralphilosophie, Sozialphilosophie, Politischen Philosophie, Religionsphilosophie

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Philosophie - Ethik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Basiskenntnisse zu Problemstellungen und Positionen der Praktischen Philosophie/Ethik; fachdidaktische Grundkenntnisse (VM 2)		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 2 LP)	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)		Ein Seminar zu den Inhalten 1 oder 2 oder 3 und ein Seminar zu den Inhalten 4 oder 5, jeweils unter Berücksichtigung des Inhalts 6

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	4 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

Wahlmöglichkeiten:

- Exemplarische Vertiefung anthropologischer, ethischer und sozialphilosophischer Theorien in Geschichte und Gegenwart (1)
- Moralische Grundbegriffe wie Moralität, Freiheit, Verantwortung, Gewissen, Wille, Tugend, Werte, Normen (2)
- Sozialphilosophische Themen und Begriffe wie Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Freundschaft, Recht, Menschenrechte, Toleranz, Macht und Gewalt, Frieden, Ökonomie, Ökologie (3)
- Glück, gutes Leben, Sinn als philosophische Themen (4)
- Religionsphilosophie: die religiöse Frage und Formen ihrer Äußerung, unter Einbeziehung von Grundlagenwissen über verschiedene Religionen (5)
- Didaktische Analyse und Konzentration philosophischer Themen (6)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können sich mit den Herausforderungen einschlägiger ethischer Problemstellungen und Theorien auseinandersetzen.
- können Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und artikulieren.
- können die Fragen nach Glück, gelingendem Leben, Sinn, Geschichte, Religion als Grundfragen menschlicher Existenz erläutern.
- kennen Wege, philosophische Themen und Problemstellungen philosophierend zur Sprache zu bringen.

PHI 06

Philosophie/Ethik im Kontext sozialer, politischer, kultureller Herausforderungen

Fach/Bereich Philosophie - Ethik	Modultyp Abschlussmodul (AM)	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnis elementarer Problemstellungen und Grundpositionen der Praktischen Philosophie/Ethik		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP (davon Fachdidaktik: 1 LP)	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit Portfolio Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 2 LP (unbenotete Prüfung)	Zulassung zur Modulprüfung Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
---	--	---

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Kontextbezogene Vertiefung anthropologischer, ethischer und politischer Theorien in Geschichte und Gegenwart (1)
- Philosophie und aktuelle Fragen, Zeitdiagnostik (2)
- Exemplarisch: Bereiche der Kulturphilosophie und Ästhetik (3)
- Bereiche und Problemstellungen der Angewandten Ethik (4)
- Prinzipien und Formen ethischer Urteilsfindung (5)
- Didaktische Analyse und Konzentration philosophischer Themen (6)

Kompetenzen

- Die Absolvent*innen des Moduls
- können sich mit Herausforderungen einschlägiger ethischer Problemstellungen und Theorien auseinandersetzen.
 - können Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und artikulieren.
 - kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen.
 - können sich mit Theorien moralischer Entwicklung und Bildung kritisch auseinandersetzen.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Evangelische Theologie/Religionspädagogik

Module	Basismodule	Biblische Theologie und Hermeneutik	9 LP
		Theologisch und religionspädagogisch argumentieren	7 LP
	Vertiefungs- module	Theologie und Heterogenität	9 LP
		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in historischer Perspektive	12 LP
		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in systematisch-theologischer Perspektive	10 LP
	Abschlussmodul	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Profilierung	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- verfügen über solide Kenntnisse der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen (einschließlich ihrer verschiedenen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden) selbstständig rekonstruieren und miteinander verbinden.
- verfügen über solide theoretische Grundkenntnisse aus dem Bereich der Religionspädagogik und Fachdidaktik.
- sind in der Lage, sich eigenständig neue und veränderte theologische Frage- und Problemfelder sowie Sachgebiete zu erschließen.

ETH 01 **Biblische Theologie und Hermeneutik**

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Evangelische Theologie (Religionspädagogik)	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)		Zu besuchen sind ein Grundkurs (nur ETH) und zwei Seminare zur Biblischen Theologie (AT/NT).

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–
Unbenotete Klausur, ggf. mit exegetischem Schwerpunkt aus einem Seminar Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

<ul style="list-style-type: none"> • Bibelkunde und Einleitungsfragen • Exegese und Hermeneutik • Geschichte Israels und des frühen Christentums in ihrer Umwelt 	
---	--

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls	
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Fähigkeit zum methodisch und hermeneutisch reflektierten Umgang mit alt- und neutestamentlichen Texten. 	

ETH 02 Theologisch und religionspädagogisch argumentieren

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Evangelische Theologie (Religionspädagogik)	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)		Zu besuchen sind eine Einführung im Bereich Dogmatik und eine Einführung im Bereich Religionspädagogik.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Einzelbewertung auch im Tandem

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Theologie als Wissenschaft
- Religionstheoretische und -philosophische Grundfragen
- Grundlagen und Themen der Dogmatik: Grundentscheidungen reformatorischer Theologie
- Allgemeine evangelische Religionspädagogik: Geschichte, Theorien, Methoden, didaktische Ansätze, Handlungsfelder und Professionstheorien
- Stellung und Begründung des Religionsunterrichts im Kontext allgemeiner Bildung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.
- kennen Grundbegriffe und Theorien der Religionspädagogik.

ETH 03 Theologie und Heterogenität

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Evangelische Theologie (Religionspädagogik)	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP)		Zu besuchen sind ein Seminar zu einem Thema aus dem Bereich Inklusion/Diversität/Heterogenität in fachdidaktischer Perspektive (ökumenische Ausrichtung), eine Vorlesung zur Einführung in die Ethik und ein Seminar zur Einführung in die Kirchengeschichte.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Essay (unter Berücksichtigung des Aspekts Pluralität) Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen, Konzeptionen und Konkretionen theologischer und philosophischer Ethik
- Methodik kirchengeschichtlichen Arbeitens
- Epochen der Kirchen- und Christentumsgeschichte mit exemplarischen Vertiefungen in Antike, Mittelalter, Reformation und Neuzeit
- Konfessionskunde, kontroverstheologische Probleme und ökumenische Annäherungen
- Religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter
- Religionsdidaktik: Fachdidaktik, Bildungsforschung, schulform- und schulstufenbezogene Differenzierung, didaktische Analyse, Elementarisierung, Methoden
- Konfessionelle Kooperation
- Interreligiöses Lernen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen.
- kennen zentrale Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums.
- sind in der Lage, sich im Bewusstsein der eigenen evangelischen Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinanderzusetzen und zu verständigen.
- kennen Grundlagen entwicklungsgerechter Initiierung religiöser Bildungsprozesse und differenzierter Förderung theologischer Denkstrukturen bei Schüler*innen.

ETH 04 Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in historischer Perspektive

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Evangelische Theologie (Religionspädagogik)	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	60 Stunden	300 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) Literaturarbeit (1 LP)	Ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik (ETH/KTH); ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik in fachdidaktischer Perspektive (ETH/KTH); Selbststudium zu einem Thema eigener Wahl
--------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	3 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

<ul style="list-style-type: none"> • Exegese, Theologie und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Vertiefungen in Antike, Mittelalter, Reformation und Neuzeit • Theologie und Wirkungsgeschichte der Reformation <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Dogmatik: Grundentscheidungen reformatorischer Theologie • Konzeptionen und Konkretionen theologischer und philosophischer Ethik <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Christentum und nichtchristlichen Religionen, interreligiöser Dialog • Religion und Säkularität • Religiöse und weltanschauliche Gruppen und Strömungen <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine evangelische Religionspädagogik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können sich mit der Auslegungs- und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe sowie mit relevanten Texten der antiken Umwelt differenziert auseinandersetzen.

oder

- können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen.

oder

- können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.
- können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen.

oder

- können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und -religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen.
- können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch auseinandersetzen.

oder

- kennen aktuelle theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse.

ETH 05 Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in systematisch-theologischer Perspektive

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Evangelische Theologie (Religionspädagogik)	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Zu besuchen sind ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik (ETH/KTH) und ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik in fachdidaktischer Perspektive (ETH/KTH).
--------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Ggf. als Vorstudie zur Bachelorarbeit

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

<ul style="list-style-type: none"> • Exegese, Theologie und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Vertiefungen in Antike, Mittelalter, Reformation und Neuzeit • Theologie und Wirkungsgeschichte der Reformation <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Dogmatik: Grundentscheidungen reformatorischer Theologie • Konzeptionen und Konkretionen theologischer und philosophischer Ethik <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Christentum und nichtchristlichen Religionen, interreligiöser Dialog • Religion und Säkularität • Religiöse und weltanschauliche Gruppen und Strömungen <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine evangelische Religionspädagogik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können sich mit der Auslegungs- und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe sowie mit relevanten Texten der antiken Umwelt differenziert auseinandersetzen.

oder

- können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen.

oder

- können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.
- können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen.

oder

- können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und -religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen.
- können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch auseinandersetzen.

oder

- kennen aktuelle theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse.

ETH 06 Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Profilierung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Evangelische Theologie (Religionspädagogik)	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 1 LP)	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) Literaturarbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt (1 LP)	Zwei Seminare zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik (ETH/KTH); Selbststudium zu einem fachdidaktischen Thema
--------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
20 Minuten pro Person Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

<ul style="list-style-type: none"> • Exegese, Theologie und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Vertiefungen in Antike, Mittelalter, Reformation und Neuzeit • Theologie und Wirkungsgeschichte der Reformation <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Dogmatik: Grundentscheidungen reformatorischer Theologie • Konzeptionen und Konkretionen theologischer und philosophischer Ethik • Beziehungen zwischen Christentum und nichtchristlichen Religionen, interreligiöser Dialog • Religion und Säkularität • Religiöse und weltanschauliche Gruppen und Strömungen <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine evangelische Religionspädagogik
--

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • können sich mit der Auslegungs- und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe sowie mit relevanten Texten der antiken Umwelt differenziert auseinandersetzen.
--------------------------------	--

oder

- können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen.

oder

- können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.
- können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen.

oder

- können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und -religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen.
- können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch auseinandersetzen.

oder

- kennen aktuelle theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Französisch

Module	Basismodule	Pratique et analyse de la langue	9 LP
		Civilisation et enseignement du FLE	7 LP
	Vertiefungs- module	Hétérogénéité, planification des cours de FLE et littérature francophone	9 LP
		Culture, littérature et multimédia	12 LP
		Réflexions sur la langue et recherches en FLE	10 LP
	Abschlussmodul	Pratique de la langue et culture francophone	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Das Studium des Faches mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Französisch* soll die Studierenden mit den Grundlagen des Französischunterrichts mit heranwachsenden Lerner*innen in heterogenen Lerngruppen vertraut machen und sie für Gegebenheiten der französischen Kultur in allen möglichen Ausprägungen sensibilisieren, indem Kenntnisse in den Bereichen Literatur, Sprache und Medien erworben werden. Dabei wird eine wissenschaftliche Herangehensweise an die verschiedenen Bereiche vermittelt.

Das gesamte Studium wird in der Fremdsprache studiert. Dementsprechend sind mindestens erweiterte Grundkenntnisse der französischen Sprache erforderlich, damit ein erfolgreiches Studium abgeleistet werden kann. Für die Vertiefungsmodule sollte mindestens das Niveau B2/B2+ erreicht sein.

FRA 01 Pratique et analyse de la langue

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Französisch	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)		Die Seminare sind zur Sprachpraxis und die Vorlesung aus dem Bereich der Sprachwissenschaft zu belegen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Mit der Prüfung wird das Fremdsprachenniveau B2 nachgewiesen.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Sprachpraxis

- Phonetik, Grammatik, Sprachpraxis und Sprachvermittlung, Aussprache und Intonationsmuster usw.
- Normgerechtes mündliches und schriftliches Kommunizieren in verschiedenen Kommunikationssituationen
- Situationsangemessene Verwendung eines allgemeinsprachlich, fachsprachlich und professionsbezogenen differenzierten Wortschatzes

Sprachwissenschaft

- Grundlegende Bereiche der Sprachwissenschaft: Phonetik und Phonologie, Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik und Pragmatik

Kompetenzen

Sprachpraxis

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen auf der Basis einer soliden transferfähigen Sprachlernkompetenz über ein zielsprachliches Kompetenzniveau in allen Fertigungsbereichen von B2 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).
- verfügen über schulart- und sachfachspezifische sprachliche Mittel zur Umsetzung immersiven Sprachenlernens.
- können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in unterschiedlichen Kontexten adressat*innengerecht und kommunikativ angemessen präsentieren.

Sprachwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit den grundlegenden Theorien, Methoden und Modellen der Sprachwissenschaft vertraut und können sie reflektiert anwenden.

FRA 02 **Civilisation et enseignement du FLE**

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Französisch	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Fremdsprachenniveau B2		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)		Ein Seminar ist aus der Kulturwissenschaft und eines aus der Fachdidaktik zu besuchen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Kulturwissenschaft

- Historisch-politische Entwicklung Frankreichs und der Frankophonie; grundlegende geographische, gesellschaftliche, kulturelle und ökonomische Gegebenheiten Frankreichs und der Frankophonie
- Theorie des Fremdverstehens, stereotype Selbst- und Fremdbilder und ihre Funktionen
- Kulturwissenschaftlicher Ländervergleich, Analyse ausgewählter Phänomene des Kulturraums
- Interkulturelle Analyse von Texten, visueller Medien und Internetquellen

Fachdidaktik

- Grundlegende Theorien des Spracherwerbs, des Fremdsprachenlehrens und -lernens, auch aus historischer Perspektive
- Fremdsprachliches und interkulturelles Lernen unter Berücksichtigung relevanter Grundlagentexte
- Grundlagen der Diagnose, der Binnendifferenzierung und individuellen Leistungsförderung sowie der Evaluation
- Theoriegeleitete Analyse von Lehr- und Lernmaterialien

Kompetenzen

Kulturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Methoden und sind in der Lage, diese auf das Zielsprachenland und das eigene Land zu beziehen.
- verfügen über vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen und können entsprechende Fragestellungen theoriegeleitet reflektieren.
- können interdisziplinäre und interkulturelle Aspekte erkennen, benennen und reflektieren.

Fachdidaktik

Die Absolvent*innen des Moduls

- können fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen verbinden und zunehmend für die unterrichtliche Praxis nutzen.
- verfügen über ausbaufähiges Orientierungswissen und Problembewusstsein im Hinblick auf fremdsprachliche und interkulturelle Lehr- und Lernprozesse.

FRA 03 Hétérogénéité, planification des cours de FLE (secondaire) et littérature francophone

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Französisch	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Fremdsprachenniveau B2		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau B2 in Französisch erforderlich.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Das Seminar mit 3 LP bezieht sich auf Fragen der Inklusion und der Unterrichtsplanung.
--------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (120 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (20 Min.)
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Literaturwissenschaft

- Überblick über die Entwicklung der französischsprachigen Literatur unter Berücksichtigung kultureller, politischer, gesellschaftlicher und historischer Aspekte (17. bis 21. Jahrhundert)
- Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und -interpretation (verschiedene mediale Ausdrucksformen)
- Ästhetische Zuordnung und historisch-soziale Kontextualisierung von Autor*innen und Werken der französischsprachigen Literatur

Fachdidaktik

- Wichtige didaktische Prinzipien und Schlüsselbegriffe
- Binnendifferenzierung im Fremdsprachenunterricht, didaktische und methodische Entscheidungsfelder mit heterogenen Lerngruppen
- Ausgewählte sachfachliche Themen
- Theoriegeleitete Analyse von Lehr- und Lernmaterialien
- Kommunikativer Französischunterricht, Aufgaben- und Kompetenzorientierung
- Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht

Kompetenzen

Literaturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- können in ihrer Rolle als Leser*innen die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur erfahren und reflektieren.
- sind in der Lage, sich auch aufgrund eigener Lektüre von Werken im Original einen Überblick über die französischsprachige Literatur zu verschaffen.
- sind mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Analyse- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen.
- können wesentliche Entwicklungen der frankophonen Literatur beschreiben.

Fachdidaktik

Die Absolvent*innen des Moduls

- können fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen verbinden und zunehmend für die unterrichtliche Praxis nutzen.
- können Erkenntnisse der wissenschaftsbasierten Fremdsprachendidaktik für einen kommunikativen Französischunterricht nutzen.
- können stufenspezifische Besonderheiten des Französischunterrichts darstellen und diese in einen schulartübergreifenden Zusammenhang stellen.
- sind in der Lage, Aspekte von Heterogenität, Individualisierung, Mehrsprachigkeit, Gender, Inklusion und Diversität bei der Entwicklung ganzheitlicher Lernszenarien zu berücksichtigen.

FRA 04 Culture, littérature et multimédia

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Französisch	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Fremdsprachenniveau B2		Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau B2 in Französisch erforderlich.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
-----------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Projektprüfung	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

Literaturwissenschaft

- Analyse und Didaktisierung von Texten
- Kinder- und Jugendliteratur, elektronische Medien und Literatur

Kulturwissenschaft

- Landeskundliche und kulturelle Kenntnisse der wichtigsten Zielländer
- (Trans-)kulturelle Prozesse und Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unter Berücksichtigung des europäischen Kontexts und der Globalisierung
- Ausgewählte Phänomene des Kulturraumes
- Interkulturelle Analyse von Texten, visueller Medien und Internetquellen

Fachdidaktik

- Durchführung eines eigenen Projektes
- Sprach-, literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren
- Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur
- Fachbezogene Ansätze der Mediendidaktik

Kompetenzen

Literaturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- können interdisziplinäre Aspekte erkennen und beschreiben.
- können Kinder- und Jugendliteratur textsortenbezogen reflektiert anwenden.

Kulturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Methoden und sind in der Lage, diese auf das Zielsprachenland und das eigene Land zu beziehen.
- verfügen über vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen und können entsprechende Fragestellungen theoriegeleitet reflektieren.
- können interdisziplinäre und interkulturelle Aspekte erkennen, benennen und reflektieren.

Fachdidaktik

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- können sachfachliche Inhalte in didaktischer und methodischer Hinsicht für den Fremdsprachenunterricht aufbereiten.
- sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren, zu reflektieren und zu entwickeln.

FRA 05 **Réflexions sur la langue et recherches en FLE**

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Französisch	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Fremdsprachenniveau B2		Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau B2 in Französisch erforderlich.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar ist zur Fachdidaktik und zwei sind zur Sprachwissenschaft zu besuchen.
-----------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Fachdidaktik

- Fremdsprachliches und interkulturelles Lernen unter Berücksichtigung relevanter Grundlagentexte
- Kommunikativer Französischunterricht, Aufgaben- und Kompetenzorientierung
- Didaktische und methodische Entscheidungsfelder mit heterogenen Lerngruppen
- Fachbezogene Ansätze der Mediendidaktik
- Grundlagen der Diagnose, der Binnendifferenzierung und individuellen Leistungsförderung sowie der Evaluation

Sprachwissenschaft

- Aspekte des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, Minderheitensprachen
- Sprach(en)politik
- Soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte des Französischen (Varietäten- und Soziolinguistik)
- Grundlagen der Textlinguistik
- Gesellschaftliche und sprachenpolitische Aspekte der Frankophonie

Kompetenzen

Fachdidaktik

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ausbaufähiges Orientierungswissen und Problembewusstsein im Hinblick auf fremdsprachliche und interkulturelle Lehr- und Lernprozesse.
- können fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen verbinden und

zunehmend für die unterrichtliche Praxis nutzen.

- kennen Ansätze zur Entwicklung und Förderung fremdsprachlicher sowie methodischer Kompetenz.

Sprachwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung zu reflektieren und sie im eigenen Sprachgebrauch zu berücksichtigen.
- können Zusammenhänge von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Französischen beschreiben und auf unterschiedliche kulturelle Felder und Medien beziehen.
- sind mit system-, varietäten- und pragmalinguistischen Fragestellungen vertraut und können diese zum kommunikativen Französischunterricht in Beziehung setzen.
- können die Bedeutung und Entwicklung der französischen Sprache in einer globalisierten Welt reflektieren.

FRA 06 Pratique de la langue et culture francophone

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Französisch	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Fremdsprachenniveau B2		Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau B2 in Französisch erforderlich.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zwei Seminare sind zur Sprachpraxis und eines zur Kulturwissenschaft zu besuchen.
--------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation	1 LP (unbenotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

Sprachpraxis

- Mündliche und schriftliche Formen der Sprachvermittlung (Phonetik, Wortschatz, Grammatik, Sprachpraxis und Sprachvermittlung, Aussprache und Intonationsmuster usw.)
- Vertiefung des sachfachlichen Wortschatzes für schulartspezifische Themen des Bildungsplans
- Autonomes Lernen, Sprach- und Sprachlernbewusstheit, Sprachlern- und Kommunikationsstrategien usw.

Kulturwissenschaft

- Historisch-politische Entwicklung Frankreichs und der Frankophonie; grundlegende geographische, gesellschaftliche, kulturelle und ökonomische Gegebenheiten Frankreichs und der Frankophonie
- Theorie des Fremdverstehens, stereotype Selbst- und Fremdbilder und ihre Funktionen
- Kulturwissenschaftlicher Ländervergleich, Analyse ausgewählter Phänomene des Kulturraums
- Interkulturelle Analyse von Texten, visueller Medien und Internetquellen

Kompetenzen

Sprachpraxis

Die Absolvent*innen des Moduls

- können textsorten- und adressat*innenbezogen in verschiedenen Kommunikationssituationen normgerecht mündlich und schriftlich kommunizieren.
- beherrschen mündliche und schriftliche Formen der Sprachmittlung.
- verfügen auf der Basis einer soliden transferfähigen Sprachlernkompetenz über ein zielsprachliches Kompetenzniveau in allen Fertigungsbereichen von C1 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).
- können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in unterschiedlichen Kontexten adressat*innengerecht und

kommunikativ angemessen präsentieren.

Kulturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein (z. B. im Rahmen eines zusammenhängenden mehrmonatigen Aufenthalts in Ländern der Zielsprache erworbenes) kulturelles Orientierungswissen über Frankreich und die Frankophonie und können die Bedeutung und Entwicklung der frankophonen Kulturen in einer globalisierten Welt reflektieren.
- sind in der Lage, Alltags- und Studiererfahrungen im Herkunfts- und im Zielsprachenland unter einer kulturvergleichenden Perspektive zu reflektieren.
- kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Methoden und sind in der Lage, diese auf das Zielsprachenland und das eigene Land zu beziehen.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Geographie

Module	Basismodule	Grundlagen Physische Geographie und Humangeographie	9 LP
		Grundlagen Geographiedidaktik und Geographische Arbeitsmethoden I (Digitale Geomedien)	7 LP
	Vertiefungs- module	Vertiefung Humangeographie und Arbeitsmethoden II (Humangeographie) unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lerngruppen	9 LP
		Vertiefung Physische Geographie und Arbeitsmethoden III (Physische Geographie) mit Angewandter Geographie I (Arbeitsmethoden im Gelände)	12 LP
		Regionale Geographie und Angewandte Geographie II (mit Geländeübung, 7-tägig)	10 LP
	Abschlussmodul	Ausgewählte Fragestellungen zu Mensch-Umwelt-Systemen und Vertiefung Geographiedidaktik	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Studiums des Faches mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Geographie* ist die Vermittlung der notwendigen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundkenntnisse, Konzepte und Methoden, die im Sinne der Polyvalenz für verschiedene fachliche und vermittelnde Tätigkeitsfelder qualifizieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung fachlicher und methodisch-didaktischer Kompetenzen, durch die die Absolvent*innen in die Lage versetzt werden, geographische Inhalte ziel- und adressat*innenorientiert zu vermitteln. Die Absolvent*innen sollen in der Lage sein, v. a. Jugendliche der Sekundarstufe, anknüpfend an die Lerngegenstände der Grundschule, dazu zu befähigen, planvoll, strukturiert und reflektiert die notwendigen fachlichen und methodischen Kompetenzen zur Bearbeitung raumrelevanter Fragestellungen zu erwerben und zu entwickeln. Die Absolvent*innen verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches, fachmethodisches und fachdidaktisches Wissen der Geographie, das es ihnen ermöglicht, Lern-, Vermittlungs- und Bildungsprozesse im Fach Geographie forschungsbasiert zu gestalten. Sie

- verfügen über grundlegende physisch-geographische, humangeographische und regionalgeographische Kenntnisse sowie über ein Verständnis von Mensch-Umwelt-Systemen in räumlicher Perspektive.
- kennen Konzepte, Modelle und Methoden geographischer Erkenntnisgewinnung sowie die dafür notwendigen spezifischen physiogeographischen und humangeographischen Labor- und Feldmethoden und können selbstständig theoriegeleitet geographische Erkenntnisse auf fachlicher wie fachdidaktischer Ebene gewinnen, aufarbeiten und präsentieren/vermitteln.
- verfügen über differenzierte Regionalkompetenz mit Schwerpunkt auf nationalen und europäischen Räumen und den Verflechtungen innerhalb und zwischen verschiedenen Räumen und Raumkategorien.
- verfügen über fachdidaktische Grundlagen der Geographie und über Basiswissen zur praktischen Umsetzung fachdidaktischer Erkenntnisse.

GEO 01 Grundlagen Physische Geographie und Humangeographie

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geographie	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
2 Vorlesungen mit Übung (inkl. Tagesexkursion) (V+Ü à 3 SWS, 4 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Physische Geographie

- Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Geologie, Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie
- Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen
- Physisch-geographische Raumanalyse und -bewertung

Humangeographie

- Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteur*innen und humangeographischen Prozessen

Kompetenzen

Physische Geographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie (u. a. Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle) und können diese miteinander vernetzen.
- sind in der Lage, Räume zu analysieren und zu bewerten.

Humangeographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Humangeographie (u. a. Begriffe, Inhalte,

Theorien und Modelle) und können diese miteinander vernetzen. Dabei erkennen sie Zusammenhänge und Wechselwirkungen.

GEO 02 Grundlagen Geographiedidaktik und Geographische Arbeitsmethoden I (Digitale Geomedien)

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geographie	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP (davon Fachdidaktik: 6 LP)	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
--------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Grundlagen der Geographiedidaktik und Planung von Unterricht

- Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographiedidaktik
- Kompetenzen und Inhalte
- Leitfragen, Erkenntnismethoden und grundlegende Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung
- Gesellschaftliche sowie lern- und entwicklungspsychologische Voraussetzungen und Bedingungen geographischen/geowissenschaftlichen Lehrens und Lernens
- Bildungs- und Erziehungsbeitrag, Ziele, Kompetenzmodelle, Bildungsstandards, Inhalte, curriculare Konzepte und Strukturen des Geographieunterrichts
- Fachübergreifendes Arbeiten: Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Interkulturelles Lernen, Bildung für globale Entwicklung
- Unterrichtsmethoden und Medien, Unterrichtsprinzipien, kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -analyse

Geographische Arbeitsmethoden I (Digitale Geomedien)

- Grundlegende Begriffe, Definitionen, Arbeits-, Darstellungs- und Analysemethoden der Kartographie sowie Grundlagen der Raumwahrnehmung und räumlichen Orientierung auf Karten und im Realraum mit Bezug zur SEK I
- Erweiterte Nutzung von Geoinformationstechnologien und digitalen Geomedien (GIS, Fernerkundung, GPS etc.)

Kompetenzen

Grundlagen der Geographiedidaktik und Planung von Unterricht

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, wesentliche Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung aufzuführen und zu erläutern.
- verfügen über theoretische geographiedidaktische Grundlagen und erstes Wissen zu Ansätzen der praktischen Umsetzung.

Geographische Arbeitsmethoden I (Digitale Geomedien)

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende topographische Wissensbestände.
- können geographische Objekte und Sachverhalte in räumliche Ordnungssysteme einordnen.
- können sich in Realräumen über den angemessenen Umgang mit Karten orientieren und Karten selbst erstellen.
- kennen Grundlagen des Einsatzes von Geoinformationstechnologien und digitalen Geomedien und können sie in geographischen und didaktischen Kontexten fachgerecht einsetzen.

GEO 03 Vertiefung Humangeographie und Arbeitsmethoden II (Humangeographie) unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lerngruppen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geographie	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		Inklusion: ÜSB-Seminar (3 LP)
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 2 LP)		

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

Geographische Arbeitsmethoden II: Humangeographie

- Einführung in themenorientierte geographische Erhebungs- und Analysemethoden mit Bezug zur SEK I: Planung und Durchführung angewandter geographischer Studien sowie Überblick über qualitative und quantitative Datenerhebungs- und statistische Analyseverfahren

Vertiefung Humangeographie I

- Fachwissenschaftliche Vertiefung in einer der humangeographischen Teildisziplinen (Stadtgeographie, Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie)

Inklusion, Aufbau

- Gestaltung von Bildungsprozessen in heterogenen Gruppen im spezifischen Kontext des Faches Geographie

Kompetenzen

Geographische Arbeitsmethoden II: Humangeographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen grundlegende qualitative wie quantitative Forschungsmethoden der Sozialwissenschaften und können diese in humangeographischen Kontexten anwenden.

Vertiefung Humangeographie I

Die Absolvent*innen des Moduls

- können eine Teildisziplin der Humangeographie in Inhalten und Modellbildung vertieft darstellen und analysieren sowie gewonnene Erkenntnisse auf andere Räume anwenden und bewerten.
- erkennen die Zusammenhänge und Wechselwirkungen der Teildisziplin der Humangeographie.

ÜSB 2: Inklusion, Aufbau

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die Heterogenität der Schüler*innenschaft reflexiv in ihre Unterrichtsgestaltung mit einbeziehen.
- können ihren Umgang mit heterogener Schüler*innenschaft reflektieren.

GEO 04 Vertiefung Physische Geographie und Arbeitsmethoden III (Physische Geographie) mit Angewandter Geographie I (Arbeitsmethoden im Gelände)

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geographie	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		Der Nachweis über die Einführung in Analysemethoden, Sicherheit im Labor und rechtliche Grundlagen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der geographischen Feldarbeit.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Projekt (3 SWS, 5 LP)
--------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Vertiefung der Physischen Geographie I

- Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen
- Physisch-geographische Raumanalyse und -bewertung

Geographische Arbeitsmethoden III: Physische Geographie

- Analytische Laborverfahren zur Untersuchung geoökologischer Fragestellungen im Labor sowie des Experimentierens

Angewandte Geographie I: Geographische Arbeitsmethoden im Gelände

- Anwendung physisch und humangeographischer Arbeitsweisen im Gelände zur Erhebung, Darstellung, Analyse und Interpretation raumrelevanter Strukturen und Prozesse mit Bezug zur SEK I

Kompetenzen

Vertiefung der Physischen Geographie I

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertiefte Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie (u. a. Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle) und können diese miteinander vernetzen.
- sind in der Lage, Räume zu analysieren und zu bewerten.

Geographische Arbeitsmethoden III: Physische Geographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Grundlagen der wichtigsten geoökologischen Labormethoden und können mit ihrer Hilfe problem-, ziel- und anwendungsorientiert Informationen über räumliche Strukturen und Prozesse gewinnen.

Angewandte Geographie I: Geographische Arbeitsmethoden im Gelände

Die Absolvent*innen des Moduls

- können wichtige physisch- und humangeographische Arbeitsweisen und Methoden der Raumanalyse und Erkenntnisperspektiven im Gelände anwenden und im Hinblick auf die schulpraktische Relevanz reflektieren.

GEO 05 Regionale Geographie und Angewandte Geographie II (mit Geländeübung, 7-tägig)

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geographie	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP) 1 Geländeübung (2 SWS, 4 LP)
--------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (unbenotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Regionale Geographie: Europäischer Teilraum

- Grundlegende Fragestellungen, Ansätze und Konzepte der regionalen Geographie sowie Überblick über natur- und kulturräumliche Strukturen ausgewählter Räume (z. B. Baden-Württemberg)

Angewandte Geographie II: Europäischer Teilraum (mind. 7 Tage im In- oder europäischen Ausland)

- Vertiefende Auseinandersetzung mit den natur- und kulturräumlichen Strukturen eines europäischen Teilraums (z. B. Baden-Württemberg)
- Vertiefende Bearbeitung ausgewählter physisch- und humangeographischer Aspekte im Kontext von Mensch-Umwelt-Beziehungen

Kompetenzen

Regionale Geographie: Europäischer Teilraum

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über solides Orientierungswissen und sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren.
- können wichtige natur- und kulturräumliche Strukturen und Prozesse ausgewählter Räume (z. B. Baden-Württembergs) historisch-genetisch herleiten und ihre Bedeutung aus physisch und humangeographischer Sicht erklären.

Angewandte Geographie II: Europäischer Teilraum (mind. 7 Tage im In- oder europäischen Ausland)

Die Absolvent*innen des Modul

- lernen exemplarische europäische Teilräume als physisch- und humangeographische Systeme vertiefend kennen und können diese analysieren und darstellen.
- können Problemlösungsstrategien im Kontext des ausgewählten Teilraumes zukunftsorientiert einsetzen.

GEO 06

Ausgewählte Fragestellungen zu Mensch-Umwelt-Systemen und Vertiefung Geographiedidaktik

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geographie	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
--------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	2 LP (benotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Ausgewählte Fragestellungen zu Mensch-Umwelt-Systemen

- Methoden der Analyse, Interpretation und Darstellung von komplexen räumlichen Strukturen und Prozessen im Zusammenspiel physisch- und humangeographischer Faktoren zur Analyse und Bewertung menschlicher Eingriffe in Geo-Ökosysteme

Ausgewählte Fragestellungen der Geographiedidaktik II

- Vertiefte theoretische Fundierung geographiedidaktischer Konzepte und Methoden

Kompetenzen

Ausgewählte Fragestellungen zu Mensch-Umwelt-Systemen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Mensch-Umwelt-Beziehungen und die Konsequenzen anthropogener Eingriffe in den Naturraum in unterschiedlichen Räumen beschreiben, analysieren und bewerten.
- können funktionales und systematisches Zusammenwirken der physischen und humangeographischen Faktoren erkennen.

Ausgewählte Fragestellungen der Geographiedidaktik II

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertiefte Kenntnisse verschiedener geographiedidaktischer Konzepte und Methoden und

können diese für themen-, adressat*innen- und situationsspezifische Unterrichtsplanung und -analyse adäquat einsetzen.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Geschichte

Module	Basismodule	Grundlagen historischer Forschung	9 LP
		Grundlagen geschichtsdidaktischer Forschung	7 LP
	Vertiefungs- module	Historisches Grundwissen im epochalen Zugang	9 LP
		Historische Forschung und historische Bildung	12 LP
		Geschichtswissenschaft und Gestaltung von Lernprozessen (unter Berücksichtigung von Heterogenität)	10 LP
	Abschlussmodul	Geschichte in Professionalisierungsfeldern	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Das Studium des Faches mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Geschichte* zielt auf die Aneignung wissenschaftlicher Grundqualifikationen und eines breiten Grundlagenwissens in der Geschichtswissenschaft mit ihren Teilbereichen Theorie der Geschichte (Erkenntnismethoden und Erkenntnisweisen), Geschichtsschreibung (Überblickswissen im epochalen Zuschnitt, exemplarische Schwerpunkte und Zugangsweisen, z. B. Gender, Bildung, Mentalität) und Didaktik der Geschichte (Umgang mit Geschichte in Gesellschaft, Kultur, Bildung, Schule). Es soll die Studierenden zu einer eigenständigen wissenschaftlich-historischen Problemlösung befähigen.

Zu diesem Zweck setzt das Studium des Faches mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Geschichte* auf starke kulturwissenschaftliche Orientierung, deutliche Interdisziplinarität, ausgeprägten Praxisbezug und Forschungsorientierung. Er zielt auf eine Verbindung traditioneller Kompetenzen in der Domäne der Geschichtswissenschaft mit Kompetenzen beim historischen Lernen und Denken, die auf das Geschichtsbewusstsein der Adressat*innen abzielen. Die Studierenden wenden ihr domänenspezifisches Wissen an und entwickeln dabei Lernprozesse für diverse Adressat*innengruppen in unterschiedlichen Formaten (z. B. Geschichtsunterricht, Ausstellungen, Exkursionen, Medien) im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenalter. Die Studierenden sollen so qualifiziert werden für eigenständiges Arbeiten in kulturwissenschaftlichen und bildungswissenschaftlichen Berufsfeldern sowie für Tätigkeiten im Kultur- und Bildungsmanagement.

Das Studium des Faches mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Geschichte* ist exemplarisch und projektorientiert angelegt. In den beiden Basismodulen und den Vertiefungsmodulen werden an exemplarischen Beispielen die Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden geschult (Basismodul), ein Überblickswissen aus der historischen Forschung gewonnen (Vertiefungsmodul), Lernprozesse entwickelt und diese im Hinblick auf ihre Bedeutung für Gesellschaft, Bildung und Schule reflektiert (Vertiefungsmodul). In den Vertiefungsmodulen sind projektorientierte Studienanteile vorgesehen. Im Abschlussmodul ist eine individuelle Schwerpunktsetzung in den Bereichen Historische Forschung und Geschichtsdidaktik und die reflektierende Synthese des Wissenserwerbs im Studienverlauf vorgesehen.

GES 01 Grundlagen historischer Forschung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geschichte	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)
	1 Seminar/Tutorium (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit mit Colloquium	3 LP (unbenotete Prüfung)	–

Es wird empfohlen, das Geschichtsstudium mit diesem Modul zu beginnen.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Das Modul vermittelt anhand von ausgewählten Themen Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Geschichtswissenschaft ein:

- Quellenkunde, Quellenkritik und -interpretation
- Heuristik bei Quellen und Forschungsliteratur, Verarbeiten von Forschungsliteratur
- Mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalte und deren erster eigener Deutung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der Geschichtswissenschaft zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben.
- sind fähig, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben.
- recherchieren relevante Quellen, erschließen diese mit Hilfe erster grundwissenschaftlicher Kenntnisse und können sie unter Anwendung der quellenkritischen Methode interpretieren. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung historische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler historischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen.
- können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar.
- sind in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.

GES 02 Grundlagen geschichtsdidaktischer Forschung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geschichte	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP (davon Fachdidaktik: 6 LP)	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Tutorium (2 SWS, 3 LP)
-----------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Begriffe und Konzepte der Didaktik der Geschichte (Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, Problemorientierung, Narrativität, Alterität, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Wissenschaftspropädeutik)
- Zielsetzungen historischen Lernens, Bildungsstandards, prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen
- Grundlegende Unterrichtsprinzipien (Problemorientierung)
- Kompetenzmodelle historischen Lernens

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- beurteilen mithilfe ihres angeeigneten Wissens zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens.
- rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse, reflektieren die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft und können Kompetenzmodelle historischen Lernens und die Dimensionen von Geschichtsbewusstsein benennen.

GES 03 Historisches Grundwissen im epochalen Zugang

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geschichte	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Vorlesungen/Seminare (à 2 SWS, 2 LP)	Das Modul besteht aus Einführungsvorlesungen in die Alte Geschichte, die Mittelalterliche Geschichte und die Neuere/Neueste Geschichte. Die Lehrveranstaltungen können an der Universität Heidelberg belegt werden.
--------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Hausarbeit Mündliche Prüfung (20 Min.) Colloquium	3 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Jede Epoche (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere/Neueste Geschichte) wird geprüft.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Spezifisches Basiswissen zu den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte und Neuere/Neueste Geschichte
- Einführung in Grundbegriffe, Gegenstände, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Epochendisziplinen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- überblicken die für Epochen spezifischen sozialen, kulturellen und religiösen Transformationsprozesse.
- können geschichtliche Prozesse und Strukturen systematisch beschreiben und kennen die entsprechenden historischen Begriffe in deren Eigengeschichtlichkeit.
- kennen die epochenspezifischen politischen Ordnungsmodelle und Ideen und können sich kritisch mit etablierten/tradierten Forschungsthesen, Begriffen und Paradigmen auseinandersetzen.

GES 04 Historische Forschung und Historische Bildung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geschichte	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Tutorium (2 SWS, 3 LP) 6 Exkursionstage (2 SWS, 3 LP)	Das Modul besteht aus einem Seminar, einem Seminar/Tutorium und Exkursionen. Die Exkursionen können auch an der Universität Heidelberg belegt werden.
-----------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (120 Min.) Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Colloquium mit Werkpräsentation	3 LP (unbenotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Die Veranstaltungen des Moduls konzentrieren sich auf einen Inhaltsbereich der historischen Forschung und untersuchen diesen im Hinblick auf Bildung, Bildungsprozesse und kulturelle Wertigkeiten:

- Seminar: Analyse von Zugängen und Ergebnissen der historischen Forschung auf ihre Relevanz für Bildungsprozesse, curriculare Vorgaben und geschichtsdidaktische Konzepte sowie deren Vernetzung mit geschichtsdidaktischen Forschungsergebnissen
- Begleitseminar: Entwicklung thematischer und geschichtsdidaktischer Strukturierungskonzepte, Aufgabenformate, Leistungsdokumentationen; Evaluation vorhandener Lernangebote (z. B. Schulbücher, Unterrichtsmaterialien)
- Exkursionen: Grundkenntnisse im Bereich des historischen Lehrens; Gestaltung von Lernarrangements auf geschichtswissenschaftlicher Grundlage und deren exemplarische Realisierung an außerschulischen und schulischen Lernorten (am Abschluss des Moduls steht ein ausgearbeitetes Lernangebot der Studierenden)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, Zugänge und Ergebnisse der historischen Forschung nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu bewerten und vorhandene Lernangebote im schulischen und außerschulischen Bereich zu evaluieren.
- bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage geschichtsdidaktischer Konzepte, reflektieren Ziele, Methoden, Arbeitsweisen des historischen Lernens und Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung.

- sind in der Lage, eigene Lernangebote nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu gestalten und zu reflektieren.
- erwerben beim historischen Lernen vor Ort und auf Exkursionen Grundkenntnisse im Bereich des historischen Lehrens. Sie gestalten Lernarrangements auf geschichtswissenschaftlicher Grundlage und realisieren diese exemplarisch an außerschulischen und schulischen Lernorten.

GES 05 **Geschichtswissenschaft und Gestaltung von Lernprozessen (unter Berücksichtigung von Heterogenität)**

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geschichte	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Die Kenntnisse und Inhalte aus dem Basismodul 2		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Tutorium (2 SWS, 3 LP)	Das Modul gliedert sich in ein Seminar, das sich auf Fragen der Heterogenität bezieht, und ein begleitendes Seminar/Tutorium.
-----------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Colloquium mit Werkpräsentation Hausarbeit mit Colloquium	4 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Aufbauend auf den Inhalten der Basismodule werden die zentralen Wissensbereiche und Methoden der Geschichtswissenschaft an exemplarischen fachlichen Beispielen diskutiert und auf Ergebnisse der historischen und geschichtsdidaktischen Forschung bezogen:

- Analyse der Vielfalt historischer Präsentationen in Quellen und Darstellungen (z. B. Geschichte in den digitalen Medien, Denkmalen, Comics, Karikaturen, außerschulische Lernorte) auf der Grundlage von Zielsetzungen historischen Lernens sowie prozess- und inhaltsbezogener Kompetenzen, einschließlich Reflexion im Hinblick auf einen inklusionssensiblen Unterricht
- Gestaltung von Lernarrangements auf geschichtswissenschaftlicher Grundlage und deren exemplarische Realisierung an außerschulischen und schulischen Lernorten; Entwicklung und Diskussion konkreter Anwendungen historischer Themen und Zugänge (Heterogenität) für das historische Lernen (am Abschluss des Moduls steht ein ausgearbeitetes Lernangebot der Studierenden)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, die Kompetenzmodelle historischen Lernens im Hinblick auf die Gestaltung von Lernprozessen (auch unter Beachtung des Kriteriums der Heterogenität) zu reflektieren.
- können mit den medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung kritisch umgehen.
- können die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- gestalten Lernarrangements auf geschichtswissenschaftlicher Grundlage und realisieren diese

exemplarisch an außerschulischen und schulischen Lernorten.

GES 06 Geschichte in Professionalisierungsfeldern

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Geschichte	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte der Basismodule 1 und 2		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Seminar (2-3 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Projekt (2-3 SWS, 3 LP)		Der Umfang der Lehrveranstaltungen (SWS/Präsenzzeit) kann je nach Thema und Form variieren.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit schriftliche Ausarbeitung Colloquium mit Werkpräsentation	4 LP (benotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Das Modul verbindet geschichtswissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Inhalte mit Praxisnähe und dient der individuellen Schwerpunktbildung.

- Sammeln von Praxiserfahrungen in einem facheigenen bzw. fachnahen Berufsfeld (z. B. Archiv, Museum, Schule, Kongresse, Erwachsenenbildung, Hochschule, Verlag) unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten (z. B. als Tutor*in in Lehrveranstaltungen oder bei Führungen)
- Durchführung eigener oder gemeinsamer Projekte unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten (z. B. in Schulbuchverlagen oder Museen)
- Durchführung eigener oder gemeinsamer Forschungen im Feld der Geschichtsdidaktik und Geschichtskultur unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, Zugänge und Ergebnisse der historischen Forschung nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu bewerten und vorhandene Lernangebote im schulischen und außerschulischen Bereich zu evaluieren.
- bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage geschichtsdidaktischer Konzepte, reflektieren Ziele, Methoden, Arbeitsweisen des historischen Lernens und Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung.
- sind in der Lage, eigene Lernangebote nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu gestalten und zu reflektieren.
- rezipieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse und vernetzen diese mit eigenen Kenntnissen, gehen kritisch mit medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung um, reflektieren die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft und nehmen Stellung zu aktuellen Diskursen in der Geschichtskultur.
- reflektieren anhand von selbstgewählten fachlichen Schwerpunktsetzungen ihren Wissenserwerb im

Bereich der Geschichtswissenschaft.

**Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Katholische
 Theologie/Religionspädagogik**

Module	Basismodule	Biblische Theologie im Spiegel der Religionspädagogik	9 LP
		Theologisch argumentieren	7 LP
	Vertiefungs- module	Theologie und Heterogenität	9 LP
		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in historischer Perspektive	12 LP
		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in systematisch-theologischer Perspektive	10 LP
	Abschlussmodul	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Profilierung	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- verfügen über solide Kenntnisse der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen (einschließlich ihrer verschiedenen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden) selbstständig rekonstruieren und miteinander verbinden.
- verfügen über solide theoretische Grundkenntnisse aus dem Bereich der Religionspädagogik und Fachdidaktik.
- sind in der Lage, sich eigenständig neue und veränderte theologische Frage- und Problemfelder sowie Sachgebiete zu erschließen.

KTH 01 **Biblische Theologie im Spiegel der Religionspädagogik**

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Katholische Theologie (Religionspädagogik)	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind eine Vorlesung aus dem Bereich Religionspädagogik und zwei Seminare aus dem Bereich Biblische Theologie.
-----------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Ggf. mit exegetischem Schwerpunkt

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Literaturrecherche, das Bibliographieren und Zitieren sowie das Verfassen wissenschaftlicher Texte
- Grundlegende Inhalte der Biblischen und der Praktischen Theologie/Religionspädagogik
- Biblische Grundthemen, orientiert am Bildungsplan der Sekundarstufe
- Historisch-kritische Exegese
- Einführung in die jüdische und hellinistische Kultur
- Einleitung in die Schriften des AT und NT
- Religionspädagogische Konzeptionen und Prinzipien für die Sekundarstufe
- Erziehungs- und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts
- Gesetzliche Texte und kirchliche Dokumente zum Religionsunterricht, staatskirchenrechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und den grundlegenden Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft vertraut und können diese anwenden und reflektieren.
- verfügen über grundlegendes Wissen bezüglich der Biblischen Theologie sowie einen strukturierten Überblick über das Alte und Neue Testament und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- verfügen über einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.

KTH 02 Theologisch argumentieren

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Katholische Theologie (Religionspädagogik)	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind ein Seminar zur Einführung in die Dogmatik und ein Seminar zur Einführung in die Kirchengeschichte (nur KTH).
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Theologie als wissenschaftliche Durchdringung des Glaubens
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Literaturrecherche, Bibliographieren und Zitieren, Verfassen wissenschaftlicher Texte
- Grundlegende Themen und Inhalte der Systematischen und Historischen Theologie, orientiert am Bildungsplan der Sekundarstufe

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und den grundlegenden Erkenntnis-, Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft vertraut und können diese anwenden und reflektieren.
- verfügen über grundlegendes Wissen sowie einen strukturierten Überblick über die Historische und Systematische Theologie und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologische Kompetenz erworben.
- können grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der einzelnen theologischen Disziplinen selbstständig rekonstruieren und miteinander verbinden.

KTH 03 Theologie und Heterogenität

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Katholische Theologie (Religionspädagogik)	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP)	Zu besuchen sind ein Seminar aus dem Bereich Inklusion/Diversität/Heterogenität in fachdidaktischer Perspektive (ETH/KTH), eine Vorlesung zu einer Einführung in die Ethik (ETH/KTH) und ein Seminar zu einem Hauptthema der Religionspädagogik.
-----------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Essay (unter Berücksichtigung des Aspekts Pluralität) Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Domänenspezifisches Wissen
- Diagnose- und Förderkonzepte
- UN-Behindertenrechtskonvention 2008
- Biblische, sozialetische und empathische Begründungsansätze
- Aktuelle Fragestellungen im Kontext einer pluralen Gesellschaft
- Grundlegende Themen und Inhalte der Theologischen Ethik
- Grundfragen der Moralthologie und der Sozialetik, orientiert am Bildungsplan der Sekundarstufe
- Zentrale Themen der Religionspädagogik
- Theorien religiösen Lernens

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, sich aus theologischer Perspektive und in empathischer Weise mit dem Anliegen und den Konzepten von Inklusion, Diversität und Heterogenität auseinander zu setzen.
- verfügen über grundlegendes Wissen sowie einen strukturierten Überblick über die Ethische Theologie und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologische Kompetenz erworben.
- verfügen über vertieftes Wissen über Hauptthemen der Religionspädagogik und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.

KTH 04 Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in historischer Perspektive

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Katholische Theologie (Religionspädagogik)	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	60 Stunden	300 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) Literaturarbeit (1 LP)	Ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik; ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik in fachdidaktischer Perspektive; Selbststudium zu einem Thema eigener Wahl
--------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	3 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Exemplarische (exegetische) Auseinandersetzung mit zentralen Texten und Themen aus AT und NT
- Glaube, Christentum und Sozialgestalt der Kirche in ihrer Geschichte und Geschichtlichkeit am Beispiel ausgewählter Themen aus mehreren Epochen (z. B. frühchristliche Konzilien, Reformation und katholische Reformation, Vatikanische Konzilien)
- Grundthemen der Dogmatik (z. B. Jesus Christus, trinitarische Gotteslehre, Menschsein und Schöpfung, Kirche und Sakramente, Ökumene)
- Der Glaube der Kirche im Kontext moderner Herausforderungen
- Glaube und Vernunft
- Exemplarische Auseinandersetzung mit zentralen Themen der Moraltheologie und der Sozialethik
- Exemplarische Auseinandersetzung mit zentralen Themen der Religionspädagogik.
- Handeln der Kirche in der Welt von heute
- Theologie der Religionen (z. B. Judentum, Islam, interreligiöser Dialog)
- Judentum und Christentum, Christentum und Islam
- Östliche Weltreligionen
- Interdisziplinäre, interreligiöse und interkonfessionelle Modelle, Projekte und Kooperationsmöglichkeiten

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens.
- kennen kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung der Kirche, ihrer Glaubensgeschichte sowie ihres pastoralen und spirituellen

Lebens und deren Relevanz für die Gegenwart christlicher Soziallehre.

- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis.
- verfügen über Grundkenntnisse des interkonfessionellen und interreligiösen Lernens.
- können Religion und Glaube nicht nur aus der theologischen Binnensicht, sondern auch aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren und sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage, insbesondere mit anderen (religiös-)wertbildenden Fächern.
- können sich im Bewusstsein der eigenen katholischen Identität mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen und verständigen.
- können mithilfe der Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche und ihrer sittlichen Grundsätze differenziert argumentieren und urteilen.
- können die gelebte Praxis der Kirche sachgerecht darstellen und theologisch reflektiert beurteilen.
- können nichtchristliche Religionen, vor allem vor allem Judentum und Islam, im Horizont interkultureller und interreligiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen.
- können im interreligiösen Dialog theologisch argumentieren und Position beziehen.
- verfügen über einen vertieften Einblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.

KTH 05 Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung in systematisch-theologischer Perspektive

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Katholische Theologie (Religionspädagogik)	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 4 LP)	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie/Religionspädagogik in fachwissenschaftlicher Perspektive; ein Seminar zu zentralen Themen der Theologie/Religionspädagogik in fachdidaktischer Perspektive
--------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Ggf. als Vorstudie zur Bachelorarbeit Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Religionspädagogische Konzeptionen und Prinzipien für die Sekundarstufe
- Theorie und Praxis des erfahrungsorientierten und subjektorientierten Religionsunterrichts
- Didaktische Elementarisierung religiöser und lebensweltlicher Inhalte
- Kompetenzorientierte Planung und Analyse von Unterricht unter Einbeziehung des Bildungsplans und der Niveaudifferenzierungen
- Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts der Sekundarstufe
- Fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen der Religionspädagogik der Sekundarstufe (Symboldidaktik, ganzheitliche Erzählkonzepte, Kirchrumppädagogik, Bilddidaktik, performativer Religionsunterricht, theologische Gespräche usw.)
- Aktuelle Fragestellungen im Kontext einer pluralen Gesellschaft
- Domänenspezifisches Wissen
- Aktuelle Forschungsfelder, -ansätze und -methoden der Religionspädagogik und -didaktik (Forschendes Lernen)
- Ausgewählte Kenntnisse von Studien zur Religiosität von Kindern und Jugendlichen sowie Einblick in Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung mit eigenem Forschungsanteil
- Zentrale Themen der Biblischen, Systematischen und Historischen Theologie, der Religionspädagogik, der Moralthologie und der Sozialethik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse und Befunde über religiöse Herkunft, die es ermöglichen, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstand, Lernstände und

Einstellungen von Schüler*innen differenziert einzuschätzen und zu fördern.

- können Religionsunterricht so gestalten, dass die aktuelle Relevanz seiner Inhalte erkennbar wird.
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, Wissensbestände aus den einzelnen theologischen Disziplinen subjektorientiert und altersspezifisch auf Themenfelder des Religionsunterrichts zu beziehen.
- verfügen über fachdidaktische und methodische Fähigkeiten zur Planung und Analyse von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Katholische Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis.
- verfügen über einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens.
- kennen kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung der Kirche, ihrer Glaubensgeschichte sowie ihres pastoralen und spirituellen Lebens und deren Relevanz für die Gegenwart christlicher Soziallehre.
- verfügen über einen vertieften Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.
- können sich aufgrund des vertieften Einblicks in die theologischen Disziplinen theologisch begründet positionieren.
- sind darauf vorbereitet, sich eigenständig mit neuen und veränderten theologischen Fragen und Problemfeldern sowie Sachgebieten vertraut zu machen und sie didaktisch auf den Unterricht hin zu transformieren.
- verfügen über einen strukturierten Überblick über religiöse Entwicklungstheorien und domainspezifische Forschungsansätze.

KTH 06 Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Profilierung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Katholische Theologie (Religionspädagogik)	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 1 LP)	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP) Literaturarbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt (1 LP)		Zwei Seminare zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik; Selbststudium zu einem fachdidaktischen Thema

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule im Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Zentrale Themen der Theologie/Religionspädagogik (z. B. fundamentalliturgische Themen wie Kirchenjahr, gottesdienstliche Feiern u.a.)
- Vertiefte exegetische Auseinandersetzung mit weiteren Texten und Themen aus AT und NT
- Vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Themen der Systematischen Theologie (z. B. Glaube in der säkularen Welt, Kunst und Theologie, spezielle dogmatische, individuelle ethische und sozialetische Fragestellungen)
- Exemplarische Praxisfelder der Kirche in Auseinandersetzung mit theologischen Disziplinen und Humanwissenschaften (z. B. Religion und Bildung, Schulpastoral, rechtliche Strukturen der Kirche)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können auf der Grundlage eines vertieften Einblicks in die biblische Literatur mit alt- und neutestamentlichen Texten und deren Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sachgerecht umgehen.
- können Religion und Glaube aus der theologischen Binnenperspektive und aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren.
- können die gelebte Praxis der Kirche sachgerecht darstellen und theologisch reflektiert beurteilen.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Kunst

Module	Basismodule	Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und künstlerische Grundlagen	9 LP
		Künstlerische Projektarbeit und Unterrichtsplanung	7 LP
	Vertiefungs- module	Künstlerische Diversität und kunstpädagogische Arbeit in heterogenen Lerngruppen	9 LP
		Fachwissenschaftliche Vertiefung	12 LP
		Fachdidaktische Vertiefung (Sekundarbereich)	10 LP
	Abschlussmodul	Künstlerische Vertiefung	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Rahmen des Studiums des Faches mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Kunst* erwerben Studierende fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachdidaktische Kompetenzen und sind in der Lage, diese für die Entwicklung, Durchführung und Reflexion von kunstpädagogischer Unterrichtspraxis in heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe I anzuwenden. Sie lernen wesentliche fachdidaktische Positionen und Konzeptionen kennen, können diese kritisch reflektieren und kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen angemessen anwenden. Die Studierenden erhalten Einblick in grundlegende Bereiche der Kunstwissenschaft, in die theoretischen Grundlagen des Faches, entwickeln ihre gestalterischen Fähigkeiten fundiert im Rahmen künstlerischer Übungen und Projekte weiter und setzen sich mit angemessenen Formen künstlerischer Bildung in der Schule auseinander. Im Rahmen des Studiums werden eigene künstlerische Erfahrungen vertieft, um aus diesen heraus kunstpädagogische Praxis zu initiieren sowie die individuellen ästhetischen Ausdrucksformen der Kinder und Jugendlichen im Kontext ihrer jeweiligen Lebenswelt und ihres jeweiligen Ausdrucksvermögens zu berücksichtigen. Dabei sollen Studierende in die Lage versetzt werden, das ästhetische und bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu beschreiben, zu fördern und Möglichkeiten für den Umgang mit Heterogenität in der Schule bei der Gestaltung integrativer Bildungsarbeit zu begründen. Grundlegend geht es darum, kreative Prozesse künstlerischer Produktion, Rezeption und Reflexion altersgemäß und den individuellen Fähigkeiten der Schüler*innen entsprechend initiieren, entwickeln und begleiten zu können, um Kinder und Jugendliche zu Selbstbestimmung und Entscheidungsfähigkeit zu führen. Wesentliche Voraussetzung dabei ist, die Bedeutung und Wirkungsweise der Kunst für die Bildung von Kindern und Jugendlichen zu kennen und Formen spielerisch-experimentellen und forschenden Lernens zu verfolgen. Besonders im Rahmen künstlerischer Projekte gilt es, die Fragestellungen der Kinder und Jugendlichen aufzunehmen und Wege ausfindig zu machen, durch die sich Formen künstlerischen Denkens und Handelns entwickeln lassen.

KUN 01 Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und künstlerische Grundlagen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Kunst	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)		Ein Seminar ist zur Fachdidaktik zu besuchen, eines zur Fachwissenschaft und eine Lehrveranstaltung zu Bildnerischen Grundfragen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Fachpraktische Prüfung	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die Modulprüfung besteht aus einem theoretischen (Klausur) UND einem fachpraktischen Teil (Werkpräsentation). Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts und deren kritische Reflexion
- Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung und deren Entwicklung bis zum Erwachsenenalter sowie Grundlagen des Rezeptionsverhaltens
- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen)
- Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes
- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen und reflektieren Grundzüge und Positionen kunstdidaktischer Forschung.
- kennen Grundzüge der Entwicklungspsychologie aus kunstpädagogischer Sicht.
- verfügen über kunstgeschichtliches und kunsttheoretisches Wissen.
- haben die Fähigkeit, unbekannte ästhetische Objekte sachgerecht zu beschreiben, methodisch zu analysieren und darauf aufbauend zu interpretieren.
- verfügen über grundlegende künstlerische und gestalterische Fähigkeiten.

KUN 02 Künstlerische Projektarbeit und Unterrichtsplanung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Kunst	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	45 Stunden	165 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Seminar/Übung (1 SWS, 2 LP) 1 künstlerisches Projekt (2 SWS, 3 LP) Atelierpraxis (1 LP)		Zu besuchen sind eine Lehrveranstaltung zur Unterrichtsplanung und Analyse eines künstlerischen Projekts (2 LP) und ein künstlerisches Projekt (3 LP). Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben klassischen Lehrveranstaltungen LP in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Präsentation der Projektplanungen

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
- Planung und Analyse von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer Erfahrung
- Modelle und Methoden der Kunstrezeption im Unterricht
- Jugendästhetik, Umwelt und Alltag als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen
- Künstlerische Projektarbeit
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- besitzen Grundkenntnisse zur Beurteilung und Anwendung kunstdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Ansätze.
- kennen verschiedene Methoden des Kunstunterrichts.
- können Kunstunterricht interdisziplinär und projektorientiert planen und reflektieren.
- verfügen über vertiefte künstlerische und gestalterische Fähigkeiten.
- sind in der Lage, in künstlerischen Projekten eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln.

KUN 03 **Künstlerische Diversität und kunstpädagogische Arbeit in heterogenen Lerngruppen**

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Kunst	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Die Inhalte der Basismodule 1 und 2		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) Künstlerisches Kolloquium (1 SWS, 1 LP) Atelierpraxis (1 LP)	Ein Seminar (3 LP) ist zu Fragen der Inklusion zu besuchen, eines zur Fachpraxis. Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben klassischen Lehrveranstaltungen LP in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.
--------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation	1 LP (unbenotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Wesentliche Lehr-Lern-Theorien aus kunstpädagogischer Sicht
- Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen
- Einblick in relevante Methoden und wesentliche Befunde kunstdidaktischer Forschung
- Grundzüge kunstpädagogischer Fragestellungen hinsichtlich Inklusion und heterogenen Lerngruppen
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über Kenntnisse von bildungswissenschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen (Erziehung, Bildung, Sozialisation), die hinsichtlich Inklusion, Heterogenität und Lernräumen entstehen.
- kennen Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung.
- verfügen über breit gefächerte künstlerische und gestalterische Fähigkeiten.
- können auf eigene Erfahrungen im künstlerischen Denken und Handeln zurückgreifen und künstlerische sowie kunstpädagogische Fragestellungen und Konzepte entwickeln, realisieren und präsentieren.

KUN 04 Fachwissenschaftliche Vertiefung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Kunst	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus den Basismodulen		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) Atelierpraxis (2 LP)		Ein Seminar ist zur Fachwissenschaft, eines zur Fachpraxis und eines zur Werkbetrachtung zu besuchen. Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben klassischen Lehrveranstaltungen LP in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Hausarbeit in Fachwissenschaft

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen)
- Grundzüge der Design-, Architektur- und Schriftgeschichte
- Grundzüge der Philosophie der Kunst und Ästhetik sowie Grundzüge aktueller kunsttheoretischer Positionen (Problemstellungen, Begriffsbildungen, Reflexion in der Theorie und der Praxis)
- Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes
- Auseinandersetzung mit der Präsentation von Kunst in Ausstellungen, Galerien, Museen, im öffentlichen Raum und im Außenraum
- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien
- Technologie, Material- und Werkzeugkunde in den oben genannten Bereichen
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über breit gefächertes kunstgeschichtliches und kunsttheoretisches Wissen.
- sind in der Lage, eigene und fremde künstlerische Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Theoriebildungen zu reflektieren sowie die künstlerische Arbeit in ihrer Rolle als eigenständige implizite und explizite Theoriebildung zu bewerten.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Kunst und Architektur und ihrer Theorie. Sie

sind mit kunstwissenschaftlicher Methodik vertraut und befähigt zu deren schriftlicher und mündlicher Umsetzung in der Interpretation und Vermittlung.

- haben die Fähigkeit, unbekannte ästhetische Objekte sachgerecht zu beschreiben, methodisch zu analysieren und darauf aufbauend zu interpretieren.
- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln.
- verfügen über breit gefächerte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten.
- sind in der Lage, Kunst und Design als eigenständige Formen der Wissensproduktion zu beurteilen.

KUN 05 Fachdidaktische Vertiefung (Sekundarbereich)

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Kunst	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Kenntnisse aus den Basismodulen 1 und 2		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar ist zur außerschulischen Kunstvermittlung, eines zur Fachdidaktik und eines zur Fachpraxis zu besuchen. Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben klassischen Lehrveranstaltungen LP in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.
--------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Modelle und Methoden der Kunstrezeption im Unterricht
- Einblick in relevante Methoden und wesentliche Befunde kunstdidaktischer Forschung
- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
- Wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts sowie deren kritische Reflexion
- Wesentliche Lehr-Lern-Theorien aus kunstpädagogischer Sicht
- Theorien der Kreativität
- Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung und deren Entwicklung bis zum Erwachsenenalter und Grundlagen des Rezeptionsverhaltens
- Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Jugendästhetik, Umwelt und Alltag als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen
- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien
- Technologie, Material- und Werkzeugkunde in den oben genannten Bereichen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über erweiterte Fähigkeiten zur fundierten Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule.
- kennen ein erweitertes Spektrum an Methoden des Kunstunterrichts.
- sind in der Lage, Kunstunterricht im Praxisfeld Schule interdisziplinär durchzuführen.
- besitzen Kenntnisse zur Beurteilung und Anwendung kunstdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Ansätze.
- verfügen über vertiefte Kenntnisse von bildungswissenschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen (Erziehung, Bildung, Sozialisation), die hinsichtlich Inklusion, Heterogenität und Lernräumen entstehen.
- beurteilen Ansätze der Entwicklungspsychologie aus kunstpädagogischer Sicht.
- kennen Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung.
- sind in der Lage, komplexere eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln.
- verfügen über breit gefächerte und vertiefte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten.

KUN 06 Künstlerische Vertiefung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Kunst	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Kenntnisse aus den Basismodulen		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	75 Stunden	225 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Künstlerisches Projekt (2 SWS, 3 LP) Seminar (2 SWS, 3 LP) Colloquium (1 SWS, 1 LP) Atelierpraxis (2 LP)	Zu belegen sind ein künstlerisches Projekt, ein Seminar zur Fachpraxis und ein Colloquium. Darüber hinaus sind 2 LP im Rahmen der Atelierpraxis zu erarbeiten. Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben curricularen Lehrveranstaltungen LP in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.
--------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation	1 LP (benotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
Werkpräsentation Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien
- Technologie, Material- und Werkzeugkunde in den oben genannten Bereichen
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln und professionell umzusetzen.
- verfügen über breit gefächerte und vertiefte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten.
- verfügen über Erfahrungen der Ausstellungspraxis, können Werke der Bildenden Kunst, des Designs und der Architektur in angemessener Form präsentieren und kennen Grundzüge kuratorischer Praxis.
- sind in der Lage, eigene und fremde künstlerische Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Theoriebildungen vertieft zu reflektieren sowie die künstlerische Arbeit in ihrer Rolle als eigenständige implizite und explizite Theoriebildung zu bewerten.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Mathematik

Module	Basismodule	Grundlagen der Mathematik	9 LP
		Grundlagen der Mathematikdidaktik	7 LP
	Vertiefungs- module	Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen am Beispiel der Algebra	9 LP
		Innermathematische Beziehungen	12 LP
		Anwendungsorientierte Mathematik	10 LP
	Abschlussmodul	Vertiefende Aspekte der Mathematik	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen über anschlussfähiges mathematisches Wissen aus den Bereichen Arithmetik, Geometrie, Algebra und weiteren mathematischen Bereichen wie Zahlentheorie, Funktionen und Stochastik sowie didaktisches und methodisches Wissen aus verschiedenen bereichs- und kompetenzbezogenen Didaktiken und zum Einsatz fachspezifischer Medien.

Dieses Wissen ermöglicht es ihnen, Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Mathematik unter Berücksichtigung von Fachlichkeit und fachdidaktischer Konzepte auch unter Beachtung von Heterogenität zu planen, zu gestalten und zu analysieren.

MAT 01 Grundlagen der Mathematik

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Mathematik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	120 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
2 Vorlesungen (á 2 SWS, 2 LP)	
2 Übungen (á 2 SWS, 2 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Beweistechniken
- Problemlösestrategien
- Mengen, Aussagenlogik, Terme und Gleichungen, Graphen
- Elemente der Zahlentheorie: Teilbarkeit, Primfaktorzerlegung, Restklassen
- Geometrie der Ebene und des Raumes, Symmetrien
- Trigonometrie
- Grundlage des Messens

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- explorieren mathematische Situationen, generieren und überprüfen Vermutungen und entwickeln schlüssige Beweise.
- entwickeln Lösungspläne, wenden Problemlösestrategien an und analysieren und bewerten Problemprozesse.
- verwenden symbolische und formale Darstellungsweisen der Mathematik.
- erklären die Struktur und Eigenschaften von Zahlbereichen im Zusammenhang.
- nutzen elementar-algebraische Formelsprache (Terme und Gleichungen) als Werkzeug.
- explorieren geometrische Formen und Konstruktionen.
- nutzen Maße in Ebene und Raum und erläutern das Prinzip des Messens.

MAT 02 Grundlagen der Mathematikdidaktik

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Mathematik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP (davon Fachdidaktik: 7 LP)	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP)	
1 Übung (2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbildung, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren
- Grundlegende Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen
- Verstehenshürden, Präkonzepte, grundvorstellungenspezifische Schwierigkeiten

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen und vergleichen Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren.
- können Stufen der begrifflichen Strenge sowie Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben.
- können zu den Leitideen in der Sekundarstufe I (Zahl, Variable und Operation, Raum und Form, Messen, Funktionaler Zusammenhang, Daten und Zufall) verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden sowie begriffliche Vernetzungen beschreiben.

MAT 03 Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen an ausgewählten Beispielen der Schulmathematik

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Mathematik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 5 LP)	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Mindestens eine Lehrveranstaltung mit Bezug zum Unterrichten in heterogenen Lerngruppen
-----------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.) Portfolio schriftliche Ausarbeitung	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Modul sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Zahlbereichserweiterungen
- Lösung algebraischer Gleichungen
- Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung
- Grundlegende Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- erklären die Struktur und Eigenschaften von Zahlbereichen im Zusammenhang.
- nutzen elementar-algebraische Formelsprache (Terme und Gleichungen) als Werkzeug.
- können zu den Leitideen Zahl, Variable und Operation verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden sowie begriffliche Vernetzungen beschreiben.
- können Stufen der begrifflichen Strenge sowie Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben.
- können individuelle mathematische Lernprozesse und Fehler analysieren sowie individuelle Fördermaßnahmen beschreiben.
- können kompetenzorientierten Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte grundlegend planen, durchführen und analysieren.
- können Ergebnisse der Unterrichtsforschung bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen berücksichtigen.

MAT 04 Innermathematische Beziehungen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Mathematik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	120 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Vorlesungen (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP)	Die Übungen können auch als E-Learning-Angebot ausgebracht werden.
-----------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Modul sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Algebraische Strukturen: Gruppen, Ringe, Körper
- Algebraische Beschreibung von Symmetrien
- Lösung algebraischer Gleichungen
- Analytische Geometrie und Koordinatisierung
- Lineare Gleichungssysteme
- Geometrische Abbildungen: Kongruenz, Ähnlichkeit, Projektionen,
- Geometrische Gebilde: Kegelschnitte, Rotationskörper, platonische Körper
- Dynamische Geometrie-Software (auch dreidimensional)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- analysieren mathematische Situationen unter Verwendung algebraischer Strukturbegriffe.
- analysieren geometrische Strukturen und Abbildungen mit algebraischen Mitteln sowie nach Invarianz- und Symmetrieaspekten.
- nutzen Werkzeuge der Linearen Algebra zur Bearbeitung von Problemen verschiedener mathematischer Gebiete.
- nutzen das Koordinatisieren geometrischer Situationen als fundamentale Idee.
- bestimmen Längen, Winkel und Volumen in Euklidischen Vektorräumen.
- explorieren mathematische Situationen, generieren und überprüfen Vermutungen und entwickeln schlüssige Beweise.
- entwickeln Lösungspläne, wenden Problemlösestrategien an und analysieren und bewerten Problemprozesse.
- verwenden symbolische und formale Darstellungsweisen der Mathematik.

MAT 05 Anwendungsorientierte Mathematik

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Mathematik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 5 LP)
	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Exemplarische mathematische Anwendungen
- Funktionen und ihre grundlegenden Eigenschaften
- Änderungsraten durch lokale Approximation
- Flächenmessung durch Ausschöpfung
- Reelle Zahlen
- Elementare Funktionen (Exponentialfunktion, Logarithmus, trigonometrische Funktionen)
- Extremwertprobleme
- Parameterabhängige Funktionen
- Wahrscheinlichkeitsrechnung in endlichen Ereignisräumen: bedingte Wahrscheinlichkeit, Erwartungswert, stochastische Unabhängigkeit
- Grundlagen der beschreibenden Statistik: univariate und bivariate Kennwerte
- Beispiele für Anwendungen der Stochastik
- Modellbildung und einfache numerische Verfahren in Anwendungen aus Natur-, Humanwissenschaften oder Technik
- Software zur Stochastik und Tabellenkalkulation, einfache Computeralgebrasysteme

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- entwickeln und nutzen mathematische Modelle, bewerten sie hinsichtlich ihrer Grenzen und modifizieren sie.
- wenden mathematische Denkmuster und Darstellungsmittel auf praktische Probleme an.
- arbeiten mit Funktionen in graphischer und symbolischer Darstellung.
- analysieren Funktionen mit infinitesimalen Konzepten.
- nutzen Funktionen zur Modellierung realer Phänomene.
- nutzen und reflektieren Verfahren der Datenerhebung und -auswertung.
- modellieren und argumentieren mithilfe von Wahrscheinlichkeiten.

- unterscheiden Wahrscheinlichkeitsaspekte und beschreiben typische Verständnisschwierigkeiten.
- nutzen Software zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen.

MAT 06 Vertiefende Aspekte der Mathematik

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Mathematik	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus Veranstaltungen der Vertiefungsmodule 1, 2 und 3, die sich in geeigneten Veranstaltungen dieses Moduls vertiefen lassen		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.) Portfolio schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Beweistechniken
- Problemlösestrategien
- Fachspezifische Software
- Dynamische Geometrie-Software (auch dreidimensional), Software zur Stochastik (inkl. Tabellenkalkulation), einfache Computeralgebrasysteme
- Möglichkeiten und Grenzen von Medien, insbesondere von computergestützten mathematischen Werkzeugen
- Vertiefte Aspekte der in den vorhergehenden Modulen behandelten Inhalte

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- explorieren mathematische Situationen, generieren und überprüfen Vermutungen und entwickeln schlüssige Beweise.
- entwickeln Lösungspläne, wenden Problemlösestrategien an und analysieren und bewerten Problemprozesse.
- verwenden symbolische und formale Darstellungsweisen der Mathematik.
- nutzen Software zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen.
- nutzen den Computer als heuristisches und exploratives Werkzeug.
- vertiefen Aspekte der in den vorhergehenden Modulen entwickelten Kompetenzen.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Musik

Module	Basismodule	Aufbau individueller künstlerisch-pädagogischer Fähigkeiten	9 LP
		Aufbau individueller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten	7 LP
	Vertiefungs- module	Prozesse musikalischer Aneignung in inklusiven Arbeitsfeldern	9 LP
		Musikalische Werkstatt	12 LP
		Bausteine des Musikunterrichtens und -planens	10 LP
	Abschlussmodul	Zeitgenössische Musik verstehen und unterrichten	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden des Faches mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Musik* sollen auf der Basis einer künstlerisch-fachpraktischen, musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Bildung ihre eigene Lehrer*innenpersönlichkeit entwickeln.

In diesem übergreifenden Sinn sollen sie

- ein eigenes künstlerisches Profil sowohl im Instrumentalunterricht als auch im Ensemblespiel entwickeln.
- ein Repertoire an spezifischen musikwissenschaftlichen Methoden und Arbeitsweisen erwerben.
- über fundierte Kenntnisse zu Komponist*innen, Stilen und Epochen verfügen.
- ein breites Wissen zu den Theorien und Modellen musikspezifischen Lernens und Lehrens erwerben.
- inklusive Potenziale der Musik erkennen und unterrichtspraktisch umsetzen.
- die unterrichtspraktischen Konsequenzen für einen umfassenden Musikunterricht im Sekundarbereich erfassen.

MUS 01 Aufbau individueller künstlerisch-pädagogischer Fähigkeiten

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Musik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 2 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Methoden und Techniken der Ensembleleitung und das Aufbauen von Ensembles unterschiedlicher stilistischer Ausrichtung
- Allgemeine Musiklehre und musikalische Analyse, verbunden mit Gehörbildung in verschiedenen musikalischen Stilbereichen
- Musiktheoretische Modelle, Theorien und Methoden
- Stimmbildung/Stimmphysiologie

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vielfältige Erfahrungen in der Leitung von Ensembles.
- verfügen über die notwendigen musiktheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und in angemessener Weise zum Unterrichtsgegenstand machen sowie Unterrichtsmaterialien und wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können.
- verfügen über erste Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich künstlerischer Praxis mit der Stimme.

MUS 02 Aufbau individueller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Musik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	70 Stunden	140 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP) Instrumentalunterricht (0,5-1 SWS, 2 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Fachpraktische Prüfung	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

<ul style="list-style-type: none"> • Künstlerischer Instrumentalunterricht • Ensembleleitung, Dirigieren, Ensemblearbeit, Probetechnik • Musikgeschichtliche Grundlagen 	
--	--

Kompetenzen

<p>Die Absolvent*innen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vielseitige musikpraktische Fähigkeiten und erweitern ihre künstlerisch-ästhetische Kompetenz, • sind in der Lage musikalische Ensembles anzuleiten. • erweitern ihr Wissen über die Musik verschiedener Epochen, Kulturen und Stilistiken. 	
--	--

MUS 03 Prozesse musikalischer Aneignung in inklusiven Arbeitsfeldern

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Musik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 6 LP)	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 2 LP) 1 Übung (1 SWS, 1 LP) Instrumental- und Gesangsunterricht (1 SWS, 2 LP)	Das Seminar mit 3 LP bezieht sich auf Fragen der Inklusion. Die Zeiten für Instrumental- und Gesangsunterricht können von der angegebenen SWS-Zahl abweichen.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Hausarbeit mit Colloquium	1 LP (unbenotete Prüfung)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Künstlerischer Instrumental- und Gesangsunterricht
- Inklusives Seminar Musizieren mit heterogenen Gruppen (Rocktutorium)
- Schulbezogenes Arrangieren
- Musikwissenschaftliche Grundlagen
- Wechselnde Themenschwerpunkte: Inter-/Transkulturalität, Musikvermittlungsprojekte, aufbauender Musikunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- eignen sich vielfältige Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich künstlerischer Praxis an.
- sind in der Lage, Musik stilistisch und technisch angemessen aufzuführen, zu notieren und anzuleiten.
- entwickeln Fähigkeiten im Bereich inklusiven Musizierens.
- entwickeln interkulturelle Kompetenzen, können kultur- und geschlechtsspezifische Sozialisationsverläufe auf der Grundlage fundierter didaktischer Theoriemodelle reflektieren.
- eignen sich Grundlagen musikwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens an.

MUS 04 Musikalische Werkstatt

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Musik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	120 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Übung (0,5-1 SWS, 2 LP) 1 Übung (1-2 SWS, 2 LP)	Je nach Bereich können die Präsenzzeiten für die Übungen variieren.
-----------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Musiktheoretische Modelle, Theorien und Methoden
- Digitale Medien und elektroakustische Instrumente
- Differenziertes Musikhören (z. B. im Sinne „angewandter Gehörbildung“) und musiktheoretische Arbeitsweisen für die eigene und schulische Musizierpraxis
- Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten schul- und chorpraktischen Klavier- bzw. Instrumentalspiels (auch Klassenmusizieren) unter Einbeziehung verschiedener Stilrichtungen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über die notwendigen musikwissenschaftlichen und -theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und in angemessener Weise zum Unterrichtsgegenstand machen sowie Unterrichtsmaterialien und wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können.
- verfügen über praktische Erfahrungen mit der Musik verschiedener Kulturen und Genres.
- verfügen über vielfältige Kompetenzen in der Leitung von Ensembles.

MUS 05 Bausteine des Musikunterrichtens und des Planens von Musikunterricht

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Musik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 1 LP) Instrumentalunterricht (0,5-1 SWS, 2 LP) Gesangsunterricht (0,5-1 SWS, 1 LP)	Die Zeiten für Instrumental- und Gesangsunterricht können variieren.
-----------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Fachpraktische Prüfung Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Hausarbeit mit Colloquium	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule in diesem Fach sind bestanden.

Die Prüfung besteht aus einer theoretischen Prüfung (Klausur ODER Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung ODER Hausarbeit mit Colloquium) UND einer fachpraktischen Prüfung im Hauptinstrument. Die Modulnote setzt sich aus den zwei Noten der Teilprüfungen zusammen.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

<ul style="list-style-type: none"> • Musikdidaktik • Musikgeschichte • Instrumental- und Gesangsunterricht • Schulpraktisches Instrumentalspiel 	
---	--

Kompetenzen

<p>Die Absolvent*innen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Theorien und Modelle zum musikalischen Lehren und Lernen kennen. • erwerben fachdidaktische Fähigkeiten und Kenntnisse, um Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und in angemessener Weise zum Unterrichtsgegenstand machen zu können sowie Unterrichtsmaterialien und wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können, die es ihnen ermöglichen, Unterrichtsversuche differenziert vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten, auch für heterogene Lerngruppen. • vertiefen ihre Kenntnisse über Musik verschiedener Kulturen, Epochen, Stilistiken und Genres. • schärfen ihr künstlerisches musikpraktisches Profil im Hinblick auf eigene angemessene musikalische Darstellung komplexer Musik als auch im Hinblick auf schulpraktisches Instrumentalspiel. 	
---	--

MUS 06 Zeitgenössische Musik verstehen und unterrichten

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Musik	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Sicherer Umgang mit den Inhalten aus den Veranstaltungen zu „Tonsatz/Musiktheorie“; grundlegende Fähigkeiten in der Ensembleleitung; Kenntnisse in der Planung von Musikunterricht; Überblick über die Musikgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP)
	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio	1 LP (benotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Überblick über die Musikgeschichte und über aktuelle Musik
- Musik unter pädagogischen und methodisch-didaktischen Fragestellungen sowie im Hinblick auf die Vernetzung von musikalisch-künstlerischer, wissenschaftlicher und schulischer Praxis
- Förderung musikalischer Potentiale von Schüler*innen sowie Unterstützung bei der Entwicklung musikalischer Selbstkonzepte
- Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten schul- und chorpraktischen Klavier- beziehungsweise Instrumentalspiels (auch Klassenmusizieren) unter Einbeziehung verschiedener Stilrichtungen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über Wissen über die Musik verschiedener Kulturen und Genres.
- verfügen über vielseitige musikpraktische Fähigkeiten und künstlerisch-ästhetische Kompetenzen.
- verfügen über ein grundlegendes Repertoire an Unterrichtsmethoden sowie Grundlagen eines musikdidaktischen Reflexionsvermögens, die es ihnen erlauben, Unterrichtsversuche differenziert vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten, auch für heterogene Lerngruppen, sowie über reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Musikunterricht.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Physik

Module	Basismodule	Grundlagen der Elektrizitätslehre	9 LP
		Grundlagen der Mechanik	7 LP
	Vertiefungs- module	Vertiefung physikdidaktischer Grundlagen unter Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion	9 LP
		Vertiefung des physikalischen Experimentierens	12 LP
		Planung von Physikunterricht für schulische und außerschulische Lernorte	10 LP
	Abschlussmodul	Fachwissenschaftliche Vertiefung von ausgewählten Teilgebieten der Physik mit Bezügen zur Lebenswelt	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Studiums des Faches mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Physik* ist die Entwicklung fachlicher Kompetenzen, mit denen die Absolvent*innen Schüler*innen der Sekundarstufe beim Erschließen physikalischer Aspekte der Welt planvoll, strukturiert und reflektiert unterstützen können. Mit der Entwicklung dieser Kompetenzen wird eine erste Grundlage geschaffen für die Arbeit im Physikunterricht der Werk-, Haupt- und Realschule. Darüber hinaus wird die Fähigkeit angebahnt, fachliche Konzepte didaktisch so zu rekonstruieren, dass Schüler*innen sie für ein Verständnis und Gestalten ihrer Lebenswelt nutzen können. Verbunden wird diese Zielperspektive mit dem Anspruch auf individuelle Förderung und Inklusion in einer lernenden Gemeinschaft.

In den Basismodulen geht es um grundlegende physikalische Erkenntnisse und Arbeitsmethoden in den Grundlagenbereichen Elektrizitätslehre und Mechanik. Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Einheit von Theorie und Experiment für die Entwicklung physikalischer Gesetze und Theorien.

Im Vertiefungsmodul I und III werden physikdidaktische Grundlagen unter Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion aufgebaut. Dazu gehört wesentlich die Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen zu ausgewählten Teilgebieten der Physik für schulische und außerschulische Lernorte.

Im Vertiefungsmodul II verfügen die Absolvent*innen über erweiterte experimentelle Fähigkeiten und über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik (z. B. Atom- und Kernphysik), insbesondere bezüglich der Möglichkeiten und Grenzen physikalischer Modellbildungen.

Im Abschlussmodul verfeinern und vertiefen die Studierenden einerseits ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse in ausgewählten Anwendungsbezügen und andererseits ihre Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts und perspektivenvernetzender Themen im Zusammenhang mit dem Fach Physik und haben einen Überblick über Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z. B. Chemie, Biologie, Technikwissenschaften).

PHY 01 Grundlagen der Elektrizitätslehre

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Physik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Kenntnisse der Elektrizitätslehre
- Anwendungen der Elektrizitätslehre im Alltag
- Einführung in das physikalische Experimentieren

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verstehen die grundlegenden Methoden und Konzepte der experimentellen Physik.
- sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über elektrische Sachverhalte zu kommunizieren.
- können einfache Probleme der Elektrizitätslehre mathematisch formulieren und exakt oder näherungsweise lösen.
- sind mit den Grundzügen der Mess- und Experimentiertechnik vertraut.
- sind im Umgang mit Labor- und Messgeräten geübt und kennen die relevanten Sicherheitsvorschriften.

PHY 02 Grundlagen der Mechanik

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Physik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	70 Stunden	140 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP)	
1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	2 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Kenntnisse der Mechanik
- Anwendungen der Mechanik im Alltag

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verstehen die grundlegenden Methoden und Konzepte der experimentellen Physik.
- sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über mechanische Sachverhalte zu kommunizieren.
- können einfache Probleme der Mechanik mathematisch formulieren und exakt oder näherungsweise lösen.

PHY 03 Physikdidaktische Grundlagen unter Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Physik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 6 LP)	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (4 SWS, 4 LP)	Ein Seminar (2 SWS, 3 LP) mit dem Schwerpunkt Inklusion/Heterogenität
-----------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht
- Leistungsbewertung im Physikunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen grundlegende Methoden im Physikunterricht.
- kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren, bewerten und anwenden.
- können individuelle, auf Lernprozesse im Physikunterricht bezogene Lehr-/Lernsituationen beobachten und analysieren unter Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion.
- können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden.

PHY 04 Vertiefung des physikalischen Experimentierens

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Physik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Modul 1: Einführung in das physikalische Experimentieren		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Der Nachweis über die Einführung in Sicherheit im Labor und den Umgang mit physikalischen Geräten ist Voraussetzung für die Teilnahme an den praktischen Lehrveranstaltungen dieses Moduls.	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	120 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (4 SWS, 5 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Kenntnisse aus einem der folgenden Gebiete: Wärmelehre, Optik oder Astronomie
- Physikalisches Experimentieren mit theoretischen Grundlagen I
- Physikalische Experimente mit Bezug zum Physikunterricht der Sek. I
- Gerätekunde und Sicherheitsrichtlinien beim Experimentieren
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- erweitern ihre Kenntnisse zu grundlegenden Methoden und Konzepten der Physik.
- verstehen die Bedeutung der Einheit von Theorie und Experiment für die Entwicklung physikalischer Gesetze und Theorien.
- können Laborexperimente auswerten, die Ergebnisse in geeigneter Form darstellen und in einem Bericht zusammenfassen.
- sind im Umgang mit Labor- und Messgeräten geübt und kennen die relevanten Sicherheitsvorschriften.
- können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden.

PHY 05 Planung von Physikunterricht für schulische und außerschulische Lernorte

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Physik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 6 LP)	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	
1 Seminar mit Exkursion (2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Planung und Analyse von Physikunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Kompetenzorientierung
- Schüler*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht
- Leistungsbewertung im Physikunterricht
- Einblicke in die Atom- und Quantenphysik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren, bewerten und anwenden.
- können individuelle, auf Lernprozesse im Physikunterricht bezogene Lehr-/Lernsituationen beobachten und analysieren.
- können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden.
- sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren.
- erweitern ihre Kenntnisse zu grundlegenden Methoden und Konzepten der Physik.

PHY 06

Fachwissenschaftliche Vertiefung von ausgewählten Teilgebieten der Physik mit Bezügen zur Lebenswelt

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Physik	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	
1 Projektseminar (2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (unbenotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen der Schulpraxis und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für den Physikunterricht:

- Anwendung der Physik (auch im Zusammenhang mit anderen Fächern) auf Medizin, Sport, Klima und Wetter, Technik, Grundlagen und Anwendungen der Sensorik, Kommunikation, Spielzeug
- Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen
- Motivation und Interesse
- Schüler*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten (mögliche Ursachen und deren Diagnose)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten.
- können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden.
- können physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt erkennen und erläutern.
- kennen Chancen und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Politikwissenschaft

Module	Basismodule	Fachwissenschaftliches Grundwissen	9 LP
		Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Orientierungswissen	7 LP
	Vertiefungs- module	Politisches System und Politische Kultur für heterogene Lerngruppen	9 LP
		Politische Lernprozesse	12 LP
		Politische Theorie	10 LP
	Abschlussmodul	Internationale Beziehungen	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Studiums des Faches mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Politikwissenschaft* ist die Entwicklung von Kompetenzen, mit denen die Absolvent*innen bei Jugendlichen der Sekundarstufe I Interesse und Verständnis für Politik wecken, Einsichten in politische Zusammenhänge ermöglichen, die Voraussetzungen für eine selbstständige politische Analyse und Urteilsfähigkeit schaffen und eine Identifizierung mit den demokratischen Werten ermöglichen, um deren politische Identitätsbildung planvoll, strukturiert und reflektiert unterstützen zu können. Mit der Entwicklung dieser Kompetenzen wird eine erste Grundlage geschaffen für die Arbeit im Politikunterricht der Sekundarstufe I.

Die Verwirklichung dieses Zieles setzt voraus, dass die Absolvent*innen selbst über einen möglichst unverkürzten Begriff von Politik verfügen, der die Vielzahl der Aspekte und Elemente der politischen Wirklichkeit zusammenhält und integriert und sie gleichzeitig strukturiert und systematisiert. Dies setzt voraus, dass sie sich selbst bildend mit zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen vertraut machen und die Fachsprache beherrschen. Für die Arbeit mit Jugendlichen wird die Fähigkeit angebahnt, fachliche Konzepte so zu rekonstruieren, dass Jugendliche sie nutzen können, ihre Lebenswelt zu verstehen und darin in Gegenwart und Zukunft zu handeln. Mit Blick auf die Individualität der Jugendlichen und deren Heterogenität entstehen individuelle Förderkonzepte in einer Lerngemeinschaft, auch unter Inklusionsaspekten.

Im Basismodul werden Einführungen in die Politikwissenschaft und die Politikdidaktik sowie zentrale theoretische Ansätze und Teilgebiete der Politikwissenschaft thematisiert.

Im Vertiefungsmodul I werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des politischen Systems und dessen politischer Kultur für heterogene Lerngruppen erschlossen und Aspekte der Inklusion betrachtet.

Im Vertiefungsmodul II werden politikdidaktische Konzeptionen, Schüler*innenkonzepte, Methoden der Lehr-Lernforschung sowie Handlungsstrategien zur Förderung politischer Teilhabe von Jugendlichen eingehend diskutiert.

Im Vertiefungsmodul III erweitern „Klassiker“ des politischen Denkens, Demokratietheorien, normative und empirische Grundbegriffe sowie die Verfassungslehre das politische Denken.

Im Abschlussmodul liegt der Schwerpunkt auf den Internationalen Beziehungen sowie den damit einhergehenden Problemlösungs- und Konfliktbewältigungsstrategien in einer globalisierten Welt und Fragen der Sicherheits- und Außenpolitik.

POL 01 Fachwissenschaftliches Grundwissen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Politikwissenschaft	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)		Die Vorlesung findet statt in Kooperation mit dem Institut für Politische Wissenschaften an der Universität Heidelberg.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	2 LP (unbenotete Prüfung)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Grundbegriffe, zentrale theoretische Ansätze und Teilgebiete der Politikwissenschaft
- Arbeitstechniken und Methoden der Politikwissenschaft
- Zentrale politische Kategorien
- Staat und Institutionen (Parlament, Regierung, Verwaltung; Verfassungs- und Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland)
- Gesellschaftsanalyse und Gesellschaftsstruktur der Bundesrepublik Deutschland

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen vertraut. Sie beherrschen die Fachsprache sowie wesentliche sozialwissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden.
- kennen die Gliederung der Politikwissenschaft sowie ihre Erkenntnisinteressen und zentralen theoretischen Ansätze.
- reflektieren die analytische Bedeutung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien.
- kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und beurteilen dessen Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken.

POL 02 Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Orientierungswissen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Politikwissenschaft	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Politisches System der EU
- Internationale Beziehungen
- Politische Theorie
- Ziele der politischen Bildung und der Politikdidaktik
- Politikdidaktische Prinzipien und Konzeptionen
- Wertebildung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen das politische System der EU und beurteilen dessen Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken.
- können politische, soziale und ökonomische Probleme und Konfliktlagen angemessen beschreiben und analysieren.
- erläutern die Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in der globalisierten Welt und beurteilen die Arbeit inter- und transnationaler Akteur*innen.
- charakterisieren und erörtern die Grundbegriffe der politischen Theorie.
- kennen die Ziele der politischen Bildung.
- kennen grundsätzliche didaktische Prinzipien.
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen.

POL 03 Vertiefungswissen Politisches System und Politische Kultur für heterogene Lerngruppen

Fach/Bereich Politikwissenschaft	Modultyp Vertiefungsmodul (VM)	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte der Basismodule		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Mindestens ein Seminar zum Unterrichten in heterogenen Lerngruppen
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.) Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (benotete Prüfung)	Zulassung zur Modulprüfung Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
---	--	---

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Aspekte des politischen Systems; Politikfelder; sozialer Wandel und politische Steuerung
- Politisches System der EU, Organisation der europäischen Ökonomie, Theorien und Legitimationsprobleme der europäischen Integration
- Migration und Interkulturalität
- Zentrale politische Kategorien
- Mehrebenensystem
- Grundfragen von öffentlichem Recht und Privatrecht
- Schüler*innenkonzepte, Lernvoraussetzungen
- Differenzierung und Individualisierung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und beurteilen deren Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken.
- reflektieren die analytische Bedeutung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien.
- analysieren politische, soziale und ökonomische Probleme und Konflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden.
- vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder.
- beurteilen zentrale Ergebnisse der politischen Kultur-, Sozialisations- und Partizipationsforschung, insbesondere für die Bedeutung politischer Bildung in der Schule.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Rechtswissenschaften.
- sind in der Lage, Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzuzeigen

und eigene Urteile begründet zu fällen.

- können grundlegend fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler*innen- und problemorientiert diagnostizieren, analysieren, auch für heterogene Lerngruppen planen und arrangieren.

POL 04 Vertiefungswissen Politische Lernprozesse

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Politikwissenschaft	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte des Basismoduls „Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Orientierungswissen“		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP (davon Fachdidaktik: 9 LP)	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 2 Seminare mit Tutorium (à 2 SWS, 4 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Colloquium mit Werkpräsentation Hausarbeit mit Colloquium	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Politikdidaktische Konzeptionen
- Unterrichtsmethoden und -medien
- Schüler*innenkonzepte, Lernvoraussetzungen
- Differenzierung und Individualisierung
- Methoden der Lehr-Lern-Forschung
- Voraussetzungen und Handlungsstrategien zur Förderung politischer Teilhabe von Jugendlichen
- Planung, Analyse und Reflexion von Politikunterricht
- Zentrale politische Kategorien (Macht, Interessen, Gemeinwohl, Gerechtigkeit)
- Grundprobleme der politischen Soziologie

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- bewerten die Bedeutung aktueller politischer Sachverhalte und politikwissenschaftlichen Wissens für die politische Bildung in der Schule.
- vergleichen fachspezifische Unterrichtsmethoden und erörtern deren Einsatzmöglichkeiten.
- strukturieren politikwissenschaftliches Fachwissen unter didaktischen Gesichtspunkten für die Unterrichtsplanung.
- erstellen Lernarrangements sowie Lehr- und Lernmaterialien.
- beurteilen zentrale Ergebnisse der politischen Kultur-, Sozialisations- und Partizipationsforschung, insbesondere für die Bedeutung politischer Bildung in der Schule.
- kennen die Ziele der politischen Bildung.
- kennen grundsätzliche didaktische Prinzipien.

- können grundlegend fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler*innen- und problemorientiert diagnostizieren, analysieren, auch für heterogene Lerngruppen planen und arrangieren.

POL 05 Vertiefungswissen Politische Theorie

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Politikwissenschaft	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte der Basismodule		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	60 Stunden	240 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
--------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.) Colloquium Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Politische Theorien und Ideen („Klassiker“ des politischen Denkens)
- Demokratietheorien
- Normative und empirische Grundbegriffe
- Verfassungslehre

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen die Gliederung der Politikwissenschaft sowie ihre Erkenntnisinteressen und zentralen theoretischen Ansätze.
- reflektieren die analytische Bedeutung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien.
- vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder.
- charakterisieren und erörtern die Grundzüge der Geschichte politischer Ideen.
- erläutern die Grundbegriffe der politischen Theorie und beurteilen normative und empirisch-analytische Theorien der Politik.

POL 06 Vertiefungswissen Internationale Beziehungen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Politikwissenschaft	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Die Inhalte der Basismodule		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
--------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Colloquium Präsentation	1 LP (unbenotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Internationale Beziehungen: Strukturen und Prozesse der Globalisierung, Problemlösung und Konfliktbewältigung in einer globalisierten Welt, internationale und transnationale Strukturen und Institutionen, Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik
- Fundamentalismus und Terrorismus
- Menschenrechte
- Politische Akteur*innen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- analysieren politische, soziale und ökonomische Probleme und Konflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden.
- kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und beurteilen deren Strukturen und Arbeitsweisen und Funktionslogiken.
- vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder.
- erläutern die Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in der globalisierten Welt und beurteilen die Arbeit inter- und transnationaler Akteur*innen.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Sport

Module	Basismodule	Bewegung, Spiel und Sport – fachwissenschaftliche Grundlagen	9 LP
		Grundlagen sportartspezifischer Vermittlung und Realisierung	7 LP
	Vertiefungs- module	Sportwissenschaftliche und sportunterrichtliche Arbeitsmethoden und Inklusion	9 LP
		Sportwissenschaftliche Forschung und Profilbildung	12 LP
		Vertiefung sportartspezifischer Vermittlung und Realisierung	10 LP
	Abschlussmodul	Sportartübergreifende Vermittlung und Realisierung	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Das Studium des Faches mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Sport* zielt auf die Professionalisierung von Sportpädagog*innen, Spiel und Sport wissenschaftsbasiert zu vermitteln. Zielfigur ist der*die reflektierte Praktiker*in.

Die berufliche Vermittlungstätigkeit basiert auf einer Reflexionskompetenz und einer Entwicklungskompetenz. Die Reflexionskompetenz speist sich aus erworbenem fachwissenschaftlichem und aus fachdidaktischem Wissen. Entwicklungskompetenz meint die wissensbasierte Fähigkeit, Ideen oder Konzepte in einer Organisation zu kommunizieren, zu platzieren und ihre Qualität zu sichern.

Diese beiden Kompetenzen bilden die Referenzbezüge zu erwerbender genuin fachspezifischer Kompetenzen (Sachkompetenz und Vermittlungskompetenz) und allgemeiner personaler Kompetenzen (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz) auf einem Basis- und Vertiefungsniveau.

SPO 01 **Bewegung, Spiel und Sport – fachwissenschaftliche Grundlagen**

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Sportwissenschaft - Sportpädagogik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Ein Seminar ist aus dem Bereich „Bewegung und Training, Leistung und Gesundheit“ zu besuchen, eines aus dem Bereich „Individuum, und Gesellschaft, Bildung und Erziehung“.
--------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotete Prüfung)	-
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Bildung, Erziehung und Sozialisation
- Grundlagen von Entwicklung und Lernen, Persönlichkeit und sozialen Einflüssen
- Grundlagen der Bewegungswissenschaft
- Grundlagen des sportlichen Trainings
- Grundlagen von Motivation, Emotion und Kognition

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Erziehungs- und Sozialisationsprozesse.
- verfügen über grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Individuum und Gesellschaft.
- verfügen über grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf motorische Lern- und Trainingsprozesse.
- verfügen über grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Leistung und Gesundheit.

SPO 02 Grundlagen sportartspezifischer Vermittlung und Realisierung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Sportwissenschaft - Sportpädagogik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP (davon Fachdidaktik: 6 LP)	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Aus Individualbereich, Gruppenbereich und Mannschaftsbereich sind zwei Bereiche auszuwählen.
-----------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Fachpraktische Prüfung	1 LP (unbenotete Prüfung)	-

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Schulbezogenes Bewegungs- und sportliches Können
- Grundlegende Vermittlungsmethoden in den Bereichen: Kleine Spiele und Integrative Sportspielvermittlung; Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik; Tanzen, Gestalten, Darstellen – Gymnastik/Tanz; Turnen an Geräten und Bewegungskünste – Geräteturnen; Bewegen im Wasser – Schwimmen; Wurf- und Schussspiele

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein grundlegendes und strukturiertes sportartspezifisches Können.
- verfügen über ein grundlegendes und strukturiertes methodisches Können zur Gestaltung von Vermittlungs- und Lernprozessen.

SPO 03 Sportwissenschaftliche und sportunterrichtliche Arbeitsmethoden und Inklusion

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Sportwissenschaft - Sportpädagogik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 2 LP)	Ein Seminar ist zum wissenschaftlichen Arbeiten zu besuchen (2 LP), eines zur Planung und Evaluation von Lehr-Lernprozessen und eines zu Fragen der Inklusion (je 3 LP).
-----------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.		

Inhalte des Moduls

- Arbeitstechniken und Studientechniken
- Methoden, Lehren und Lernen im Sportunterricht
- Heterogenität, Individualisierung und Differenzierung
- Schüler*innen und Lehrer*innen im Schulsport
- Beobachtung, Planung und Auswertung von Sportunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über die grundlegenden Arbeits-, Erkenntnis- und diagnostische Methoden der Sportwissenschaft.
- verfügen über grundlegendes, strukturiertes und anschlussfähiges fachdidaktisches Theoriewissen.
- verfügen über fachdidaktische Reflexions- und Urteilsfähigkeit.
- verfügen über erste Erfahrungen in der Planung, Gestaltung und Auswertung mehrperspektivischen Sportunterrichts.
- können Beruf und Rolle der Sportlehrkraft reflektieren.

SPO 04 Sportwissenschaftliche Forschung und Profilbildung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Sportwissenschaft - Sportpädagogik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)	Aus den vier Bereichen „Bewegung und Training“, „Leistung und Gesundheit“, „Individuum und Gesellschaft“ und „Bildung und Erziehung“ sind drei zu wählen. Ein Lehrangebot mit 2 LP ist zur Einführung und Anwendung qualitativer Forschungsmethoden zu besuchen.
-----------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Motorisches Lernen und motorische Entwicklung
- Organisationsstrukturen, soziale Ungleichheit und Sozialisation im Sport
- Erziehungs- und Bildungspotenziale von Bewegung und Sport
- Kontextbedingungen von Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sport
- Analyse und Beurteilung empirischer und/oder hermeneutischer Studien zu Sport und Schulsport

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Sachverhalte im Hinblick auf Bewegung und Sport im Kontext von Bewegung und Training, Leistung und Gesundheit, Individuum und Gesellschaft sowie Bildung und Erziehung beschreiben und reflektieren sowie deren Relevanz für Kinder und Jugendliche beurteilen und begründen.
- verfügen über vertieftes und anschlussfähiges Wissen, Reflexions- und Urteilsfähigkeit sowie methodische Kompetenzen der Fachwissenschaft.

SPO 05 Vertiefung sportartspezifischer Vermittlung und Realisierung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Sportwissenschaft - Sportpädagogik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)		Je ein Lehrangebot ist aus dem Individualbereich, dem Gruppenbereich und dem Mannschaftsbereich zu belegen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Fachpraktische Prüfung	1 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Individualbereich
- Gruppenbereich
- Mannschaftsbereich

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein vertieftes sport- und bewegungsspezifisches Können in ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur.
- verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt.
- können individuelle sportbezogene Lernprozesse indikatorgestützt beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten in Bezug auf schulsportrelevante Rettungs-, Hilfs-, Organisations- und Sicherheitsmaßnahmen.

SPO 06 Sportartübergreifende Vermittlung und Realisierung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Sportwissenschaft - Sportpädagogik	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP (davon Fachdidaktik: 3 LP)	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar ist zu belegen zur Theorie erlebnisorientierter Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen, zwei weitere werden gewählt aus zwei Bereichen der Handlungsfelder.
-----------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio	1 LP (unbenotete Prüfung)	Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.

Portfolio über ein Seminar/Projekt
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Bildungs- und Erziehungspotenziale von Bewegung und Sport
- Kontextbedingungen von Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sport
- Diagnostik von Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Schulbezogenes Bewegungs- und sportliches Können und Wissen
- Grundlegende Vermittlungsmethoden in den Bereichen Zielgruppen- und kontextspezifische Schulung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, Gesundheit und Fitness

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Sachverhalte im Hinblick auf Bewegung und Sport im Kontext von Leistung und Gesundheit beschreiben und reflektieren sowie deren Relevanz für Kinder und Jugendliche beurteilen und begründen.
- können Sachverhalte im Hinblick auf Bewegung und Sport im Kontext von Individuum und Gesellschaft beschreiben und reflektieren sowie deren individuelle und gesellschaftliche Relevanz beurteilen und begründen.
- können fachwissenschaftliches Wissen im Zusammenhang mit Bewegungsfeldern und Sportarten konkretisieren und anwenden.
- verfügen über vertieftes und anschlussfähiges Wissen, Reflexions-, Urteilsfähigkeits- und methodische Kompetenzen der Fachwissenschaft.

Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Technik

Module	Basismodule	Fachwissenschaftliche Grundlagen technischer Bildung	9 LP
		Grundlagen des Technikunterrichts	7 LP
	Vertiefungs- module	Technikdidaktik unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen	9 LP
		Vertiefungsbereich Produktion	12 LP
		Vertiefungsbereich Bau und Transport	10 LP
	Abschlussmodul	Vertiefungsbereich Information und Versorgung	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Das Studium des Faches mit abweichendem Umfang *Schulisches Lernen mit Schwerpunkt Technik* zielt darauf, dass die Absolvent*innen in der Lage sind, Jugendliche der Sek I dabei zu unterstützen, dass diese lernen, technisch geprägte Situationen der Alltagswelt reflektiert und verantwortungsbewusst zu bewältigen.

Im Hinblick auf diesen Zielaspekt gliedert sich das Studium in folgende Kompetenzbereiche:

- Technik in ihren technikwissenschaftlichen und übergeordneten Zusammenhängen verstehen
- Technische Sachverhalte und technisches Handeln in gesellschaftlichen, ökonomischen, ökologischen und historischen Zusammenhängen erfassen, analysieren und bewerten
- Konstruieren und Herstellen technischer Gegenstände
- Handhabung schulrelevanter Werkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen
- Technikunterricht planen, durchführen und bewerten
- arbeitsweltbezogene Aspekte der Technik im Rahmen einer vorberuflichen Orientierung darstellen

TEC 01 Fachwissenschaftliche Grundlagen technischer Bildung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Technik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
2 Seminare (à 2 SWS, 2 LP)	
1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	2 LP (unbenotete Prüfung)	Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme ist die Abgabe eines den Seminarvorgaben entsprechenden Werkstücks.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Technik (z. B. Produktions-, Elektro-, Informationstechnik) im Kontext technischer Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (z. B. Experimentieren, Fertigen, Warten ...)
- Umgang mit Messzeugen, Werkzeugen, Werkstoffen, Geräten und Maschinen
- Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse in technikwissenschaftlichen Bereichen, die für ihre Schulart relevant sind.
- verfügen über grundlegende Fertigkeiten der technischen Praxis (z. B. Verfahren) sowie über technische Problemlösestrategien (z. B. Experimentieren, Analysieren).
- kennen und beachten Sicherheitsvorschriften und Regeln bei der Handhabung von Werkzeugen, Werkstoffen, Geräten und Maschinen.

TEC 02 Grundlagen des Technikunterrichts

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Technik	Basismodul (BM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP (davon Fachdidaktik: 5 LP)	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
-----------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Präsentation Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (unbenotete Prüfung)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Technikbegriff
- Wechselwirkungen zwischen Mensch, Technik, Gesellschaft und Natur
- Bestimmung und didaktische Legitimation von Zielen, Inhalten und Methoden des Technikunterrichts
- Planung und Analyse von Technikunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, den Gegenstandsbereich Technik in seinen Dimensionen zu beschreiben.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von technikbezogenem Unterricht.
- können Lehr-Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer und -methodischer Erkenntnisse erstellen.
- können in Ansätzen Unterrichtsmedien auswählen, selbst herstellen und angemessen einsetzen.

TEC 03 Technikdidaktik unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Technik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP (davon Fachdidaktik: 7 LP)	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)		In dem mit 3 LP ausgewiesenen Seminar werden Inhalte und Kompetenzen zur Inklusion behandelt.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Hausarbeit Präsentation Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Einsatz, Bestimmung und didaktische Legitimation von Zielen, Inhalten, Medien und Methoden des Technikunterrichts
- Spezifika einer allgemeinen technischen Bildung in Abgrenzung zur beruflichen Bildung
- Fachraummanagement
- Methodische Zugänge im Technikunterricht
- Lernorte, auch außerschulische
- Strategien zur Individualisierung und Förderung des Lernens

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- beurteilen, konzipieren bzw. arrangieren methodische/mediale Zugänge für technische Bildung im Hinblick auf Heterogenität.
- kennen und charakterisieren Lernorte, auch außerschulische.
- können Lehr- und Lernprozesse im Technikunterricht in Ansätzen planen, erproben, analysieren.
- kennen unterschiedliche Lernstrategien sowie fachspezifische und fachübergreifende Unterrichtsmethoden und können diese in Ansätzen zielorientiert einsetzen.

TEC 04 Vertiefungsbereich Produktion

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Technik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Fachpraktische Prüfung	3 LP (unbenotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Technikbezogene Kommunikation, technographische Kommunikation
- Planung, Organisation, Durchführung, Auswertung, Dokumentation und Präsentation von Prozessen und Verfahren mit stoff-, energie- und informationsumsetzenden Systemen
- Fachgerechte Auswahl und fachgerechter Einsatz von Messzeugen, Werkzeugen, Vorrichtungen und Maschinen
- Arbeitsorganisation, Arbeitsgestaltung, technikinduzierte Veränderungen in der Arbeitswelt
- Arbeitssicherheit, Unfallverhütung, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Nachhaltigkeit
- Werkstoffe und Werkstoffwissenschaft, Fertigungs- und Verfahrenstechnik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Struktureinsichten zu stoffumsetzenden Systemen und Prozessen.
- kennen Verfahren und Prozesse der Bearbeitung von Stoffen und ihre Bedeutung für die technische Entwicklung.
- können die Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Technik und deren Auswirkungen auf die Organisation, die Gestaltung der Arbeit und den Menschen einschätzen.
- können Prozesse und Verfahren mit stoff-, energie- und informationsumsetzenden Systemen für eine technische Problemstellung auswählen, planen, fachgerecht umsetzen und auswerten.
- können Unterrichtsmedien auswählen, selbst herstellen und angemessen einsetzen.

TEC 05 Vertiefungsbereich Bau und Transport

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Technik	Vertiefungsmodul (VM)	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	75 Stunden	225 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)
	1 Exkursion (1 SWS, 1 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Colloquium mit Werkpräsentation	2 LP (benotete Prüfung)	Die Basismodule (VoP) in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Bautechnik: Merkmale und Wirkzusammenhänge
- Maschinenteknik, Maschinenbegriff, Maschinenanalyse
- Planung, Organisation, Durchführung, Auswertung, Dokumentation und Präsentation von Prozessen und Verfahren mit stoff-, energie- und informationsumsetzenden Systemen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Merkmale und Wirkzusammenhänge in den Teilbereichen der Bautechnik.
- kennen Merkmale und Wirkzusammenhänge in den Teilbereichen der Maschinenteknik.

TEC 06 Vertiefungsbereich Information und Versorgung

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Technik	Abschlussmodul (AM)	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Colloquium mit Werkpräsentation	2 LP (benotete Prüfung)	Voraussetzung für die Abschlussprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme am Maschinenkurs. Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bzw. die Prüfungsformate sowie das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Informationstechnik, Kommunikationstechnik
- Geräte, Maschinen und Prozesse zur Wandlung, zum Transport, zur Speicherung und zur Nutzung von Informationen
- Energie-Geräte, Maschinen und Prozesse zur Bereitstellung, Verteilung, Umwandlung, Anwendung und Speicherung von Energie, Energienetze, Energiesysteme und Entwicklungstrends
- Elektrotechnik bzw. Elektronik, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Technische Problemlösungsstrategien und -verfahren

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über Struktureinsichten zur Energieumwandlungskette und können Möglichkeiten der Energieeinsparung aufzeigen.
- kennen Funktionselemente der Elektrotechnik bzw. Elektronik, deren Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten.
- können Eigenschaften und Zustände elektrotechnischer Systeme mit Hilfe von Messgeräten quantitativ erfassen.
- kennen Aufbau und Funktion informationsverarbeitender technischer Systeme und können konkrete Probleme mit Hilfe informationstechnischer Systeme lösen.